15

Gen. 61 d

Bischoff

Herrig. Hl.



Der Königlichen Hof- u. Staatsbibliothek
in
München
von

Kupferzell,
28 I.
63.

[illegible]

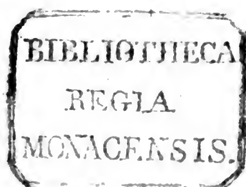
Entwurf
einer genealogischen Geschichte
des Hohen Haußes
Hohenlohe.



von

Johann Justus Herwig, Fürstlich-Waldenburgischem gemeinschaftlichem Hofrath und Archivar.

Gedrukt und in Kommission bey dem gemeinschaftlichen Hof- und Kanzley-Buchdrucker Schell zu Schillingsfürst. 1796.



Den

Durchlauchtigsten Fürsten

und

Fürstinnen

Des Gesamten

Hochfürstlichen Haußes

Hohenlohe.

Durchlauchtigste!

In der Geschichte seines Vaterlandes fremd und unwißend seyn, ist gewiß für jeden nur ein wenig gebildeten und gut gesinnten Staatsbürger ein misliebiger Mangel an Kenntniß — sehr unrühmlich aber und in mehr als Einem Falle oft nachtheilig für jeden Geschäftsmann, der zum Besten des Landes und seines Regenten rathen uud würken soll.

Dies, Durchlauchtigste! ist der Haubtbeweggrund, der mich zur Bearbeitung einer vollständigen Hohenlohischen Geschichte ermunterte.

Ich lege hier den Anfang derselben in derjenigen submissesten Ehrfurcht zu Füßen, mit welcher ich zu verharren die Gnade habe,

Eurer Hochfürflichen Durchlauchten,

Schillingsfürst
den 12. Jan. 1796.

unterthänigster Knecht,
Herwig.

Vorerinnerung.

So sehr es in unsern Tagen wesentliches Bedürfniß ist, die Geschichte der Staaten in ein helleres Licht zu setzen, um vornemlich zu beweisen, daß Staaten überhaubt auf Rechte der Menschheit gegründet sind — so sehr verdient die Geschichte von dem Ursprung und den Schicksalen des bereits in dem grauesten Alterthum sehr merkwürdigen Haußes Hohenlohe eine nähere Erläuterung mit Geschmack und Kritik.

Nur erst in dem gegenwärtigen Jahrhunderte gewöhnten sich die Geschichtschreiber nicht mehr nach Konjekturen und trüben unrichtigen Quellen, sondern aus äch-

ten Urkunden und andern gleichzeitigen sichern Gewährsmännern die Warheit besonders der in so viele Dunkelheiten eingehüllten Geschichte des mittlern Zeitalters zu durchforschen. Und eben so hat auch erst seit ohngefehr vierzig bis fünfzig Jahren **die Geschichte von Hohenlohe** durch die Bemühungen zweyer Männer, eines **Wibel** und **Hanselmann**, diejenige Gestalt gewonnen, nach welcher man sie zu einem förmlichen System ordnen kann. **Wibel**, ehmaliger Hofprediger zu Langenburg, lieferte uns in den 4. Bänden seiner **Hohenlohischen Kirchen- und Reformations-Geschichte** eine Sammlung von Urkunden, die man bisher ganz verwaißt liegen ließ. Noch mehr aber nützte **Hanselmann** die ihm anvertrauten Archive, studierte dabey die alten glaubwürdigen Schriftsteller, und

führ-

führte über seine gemachten Entdekungen mit bewährten Gelehrten einen unterrichtenden Briefwechsel. Dann theilte er dem Publikum seine vortreflichen Werke mit, und das Resultat davon war dieses, daß es gegenwärtig kein Geschichtsforscher von Einsicht und Unbefangenheit mehr wagen wird, dem Hauße **Hohenlohe** die Hoheit und das Alterthum seines Ursprungs zu widersprechen.

Soll aber auch die Geschichte eines Haußes, verbunden mit der Kenntniß seiner Schiksale und Veränderungen, seiner ehemaligen und gegenwärtigen Regenten und deren Besitzungen, wahrhaft pragmatisch und allgemein nützlich werden, so muß sie nicht blos für den Gelehrten, sondern für die Faßung eines jeden Staatsbürgers geschrieben seyn. Da nun die-

ser Zwek durch Hanselmann's Werke, die sich meistens mit gelehrten Untersuchungen beschäfftigen, auch izt fast nicht mehr zu erkaufen sind; nicht erreicht wird, so bin ich entschloßen eine **vollständige Geschichte von Hohenlohe** nach und nach in systematischer Ordnung dem Publikum vorzulegen. Ich mache daher den Anfang mit dem gegenwärtigen **Entwurf der genealogischen Geschichte**, die ich nicht beßer als in nachstehende **neun Epochen** theilen kann.

Erste Epoche.

Von Konrad dem Aeltern, Herzogen in Franken bis auf Graf Hermann von Hohenlohe.

Zweyte Epoche.

Vom Graf Hermann bis auf Gottfried I.

Dritte Epoche.

Von Gottfried I. bis auf Kraft I.

Hieher gehört zugleich die Genealogie der Braunneckischen und Speckfeldischen Linien.

Vierte Epoche.

Von Kraft I. bis auf Kraft VII.

Fünfte Epoche.

Von Kraft VII. bis zur Grundtheilung im Jahr 1553.

Sechste Epoche.

Vom Graf Ludwig Kasimir, dem Stifter der Neuensteinischen Haubtlinie, bis zur abermaligen Theilung dieser Linie im Jahr 1610.

Siebente Epoche.

Vom Graf Eberhard, dem Stifter der Waldenburgischen Haubtlinie, bis auf Georg Friedrich den Jüngern, und die gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer Bartenstein und Schillingsfürst.

Achte Epoche.

Vom Graf Kraft zu Neuenstein, seiner Descendenz, und dem gegenwärtigen Hochfürstlichen Hauß Neuenstein-Oeringen.

Neunte Epoche.

Vom Graf Philipp Ernst zu Langenburg, und den gegenwärtigen Hochfürstlichen Häusern Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg.



Erste Epoche.

Von Konrad dem Aeltern, Herzogen in Franken, bis auf Graf Hermann von Hohenlohe.

§. 1.

Bey dieser ersten Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden:

I. Konrad der Aeltere, Herzog in Franken. Seine Söhne:
II. 1. Konrad I.
III. 2. Eberhard.
IV. 3. Werner.
Eberhard's Söhne:
V. 1. Konrad, Stammvater der Grafen von Eberstein.

VI. 2. Eberhard.
Eberhard's Sohn:
VII. Konrad oder Kuno.
Deßen Sohn
VIII. Hermann.

§. 2.

Konrad der Aeltere (I.) Herzog in Franken, lebte in den lezten Decennien des neunten Jahrhunderts. Er war das Haubt der berühmten Salischen Familie, und besaß die ansehnlichsten Landschaften dißeits und jenseits des Rheins und Mains, weswegen er bey den Schriftstellern: Comes in Hassia & Wederavia, ein Graf in Hessen und in der Wetterau, meistens aber Francicus oder Herbipolensis, der Fränkische oder Wirzburgische genennet wird.

Diese leztere Benennung erhielt er zum Unterschied der ebenfalls damals berühmten Bambergischen Familie; daher

her zwischen beyden Familien eine innere Befehdung entstund, weil sie beyde, wie Regino in seinem Chronikon vom Jahr 897. schreibet: puncto Nobilitatis carnis, parentum numerosæ multitudinis, & magnitudinis terrenæ potestatis, um den Vorzug edler Geburt, zahlreicher Verwandten, größerer Macht und Güter stritten.

Er blieb im Jahr 905. in einem Treffen, das er seinem Gegner, Graf Adelbert von Bamberg, bey Fritzlar lieferte; Graf Adelbert ward auf Befehl des Kaisers, Ludwig's des Kinds, enthaubtet, seine Güter wurden eingezogen, und der Salischen Familie, besonders den Söhnen Konrad's des Aeltern zugetheilt.

§. 3.

Der älteste Sohn Konrad's des Aeltern war Konrad I. (II.) König

der Franken; und daß er aus dem **Karolingischen männlichem**, nicht **mütterlichem** Stamme entspringe, bezeugen die bewährtesten Geschichtschreiber. Ich melde hier weiter nichts von ihm, indem seine Geschichte aus **Bünau** und andern allgemein bekannt, weit mehreres aber in den Archiven noch verstekt ist.

§. 4.

Der **zweyte** Sohn war Eberhard. (III.) Man weiß von ihm, daß ihn sein Bruder, Kaiser, oder wenn man lieber will, König **Konrad I.** flehentlich bat, von seinen Ansprüchen auf das Kaiserthum abzustehen, und diese Würde dem Sächsischen Hauße, an **Heinrich den Vogler**, zu überlaßen.

Solange auch **Heinrich** regierte, waren sie beyde gute Freunde. Als aber nach **Heinrich's** Tod sein Sohn **Otto der Große** den Kaiserlichen Thron besaß,

und

und dieser unsern Herzog Eberhard, einen freyen Regenten derjenigen Landschaften, die das eigentliche Fränkische Reich ausmachten, nicht sowol für einen Bundsgenoßen ehren, sondern vielmehr den übrigen teutschen Fürsten gleich halten wolte, mußte ihm dieses leztere um so unangenehmer seyn, da ihm jenes schon empfindlich genug war, daß er als Abkömmling vom Karolingischen Geschlechte die Kaiserliche Würde nicht erhalten, und ein Fremder ihm vorgezogen wurde. Er suchte also eine schikliche Gelegenheit sich zu rächen. Er verbindet sich mit Kaisers Otto jüngerem Bruder Heinrich, geht mit ihm nach Lothringen zu dem mächtigen Herzog Giselbert, und alle drey ziehen gegen den Kaiser zu Felde. Eberhard aber mußte im Jahr 939. in einem Treffen bey Andernach sein Leben endigen.

Den geprüftesten Zeugnißen zufolge verbreitete sich seine Herrschaft nicht nur

über

über Franken, Hessen und die Wetterau, sondern auch über einen großen Theil von Austrasien und andere Distrikte jenseits des Rheins, so daß bey Coccejus in seinem Jus publicum Cap. III. ausdrüklich die Worte stehen: Giselbertum, Lotharingiæ Ducem, & Eberhardum, Principem Franciæ, junctim totum illud regnum Franciæ primævum tenuisse, Giselbert, Herzog in Lothringen, und Eberhard, Fürst in Franzien, hätten alles das, was man ehmals Franzien hies, miteinander inne gehabt.

Man lese hierüber besonders des klassischen Geschichtsforschers Kremer: Entwurf einer genealogischen Geschichte des Nassauischen Haußes, wo er unter andern §. XXXVIII. unserm Hanselmann Beyfall gibt: „daß die Hohenlo-„hischen Fürsten für Abkömmlinge des „Herzogs Eberhard's geachtet wer-„den müßen.

Die

Die Stammreihe wäre demnach folgende:

Eberhard
Herzog, Königs Konrad I. Bruder

Konrad Graf, Stammvater der Grafen von Eberstein.	Eberhard Graf, lebte um 966.
	Konrad oder Kuno, Graf des Gaues Wingartheiba, lebte um 976.
	Hermann, Graf, Stammvater des Hauses Hohenlohe. (*)

§. 5.

Der dritte Sohn Konrad's des Aeltern war Werner (IV.) oder Werinharius, von dem ich hier weiter nichts zu melden habe, als daß sein Sohn Konrad mit dem Zunamen der Weise zu Worms residirte, und eine besondere

(*) Man vergleiche Hanselmanns weiter erläuterte Landes-Hoheit rc. S. 126.

dere Linie stiftete, die unter dem Kaiser Heinrich V. im Jahr 1125. wieder erloschen ist. Er war also der Stammvater der Konradinischen Kaiser. Wegen Otto, dem Stammvater des Nassauischen Haußes, kann hier die Rede nicht seyn. **Kremer's Entwurf einer genealogischen Geschichte des Ottonischen Astes-Geschlechts** 1779. entscheidet die Sache.

§. 6.

Herzogs **Eberhard** Söhne nährten den von ihrem Vater ererbten Haß gegen Otto den Großen, verbanden sich auch bey verschiedenen Gelegenheiten wider ihn, weswegen ihnen der Kaiser ihre Güter einziehen ließ. Gleichwol bekamen sie nach und nach einen ziemlichen Theil ihrer ehmaligen Lande wieder; deñ es zeugen unsere Urkunden, daß beyde Brüder in den alten Gauen (pagis)

von

von Ostfranken beträchtliche Besitzungen gehabt haben. (*)

(*) Ich muß hier einmal für allemal die Erinnerung machen, daß ich mich gegenwärtig bey diesem genealogischen Entwurf, der ein bloßes vorläufiges Kompendium seyn soll, mit ausfürlichen historischen Beweisen von dem, was ich behaubte, noch nicht beschäfftigen kann. Erst in der weitern Folge meiner historischen Abhandlungen werde ich sie, der Ordnung und meinem Plan gemäs, vorlegen, hierbey auch: die Abkunft des teutschen Königs Conrads I. Stam̃, erläutert von Wenk 1792. nebst andern Geschichtsforschern zu benützen wißen.



Zweyte

Zweyte Epoche.

§. 1.

Bey dieser Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden:

I.

VIII. Hermann. Seine Söhne:
IX. a) Gebhard.
X. b) Siegfried der ältere.
XI. c) Eberhard — nebst einer Tochter:
XII. Hildegard.

II.

Siegfried's des ältern Söhne:
XIII. a) Heinrich.
XIV. b) Konrad.
XV. c) Gebhard — nebst einer Tochter.
XVI. Irmengard.

III.

Eberhard's Söhne:
XVII. a) Siegfried, der jüngere.

XVIII.

XVIII. b) Ulrich.
XIX. c) Gottfried I. oder der ältere.

I.

§. 2.

Bisher war im̃er noch die Rede von Herzogen in Franken; und gleichwol darf es nicht befremdend scheinen, daß nun sobald der Absprung auf einen Grafen folge. Die Benennungen Dux, Comes, Liber, Baro, waren in den ältern Zeiten gemeiniglich synonymisch, und haben erst in der Folge der Staats-Revolutionen eine andere Bedeutung bekommen. Zudem werden Graf Hermann, von dem hier die Rede ist, in unsern Archiv-Urkunden die Prädikate Illustris, und der Durchluchtige beygelegt.(*) Lächerlich aber ist es, weñ in einer gewißen Zeitschrift die Besizungen unsers Graf Hermann's, und von einem andern histo-

(*) Sattler's Geschichte des Herzogthums Würtenberg. Th. I. Absatz IV. §. 19. Absatz V. §. 7.

rischen Träumer sogar seine ehmalige Existenz in Zweifel gezogen wird.

§. 3.

Er war ein Urenkel Herzogs Eberhards (III) und ein Sohn des letztgenannten Konrad oder Kuno (VI) (*) Er bewohnte das Schloß Hollach zwischen Rotenburg und Uffenheim, von welchem sich nachmals seine Abkömlinge (**) Grafen von Hollach, Hohenloh, Hoinlo, Hohenlohe schrieben.

Nach vielem langen Streiten, woher wol der Name Hollach oder Hohenlohe seinen Ursprung habe, ist es mir

(*) Ob seine Mutter Mathildis, Herzogs Hermann II. in Schwaben Tochter gewesen sey: ist aus Urkunden noch nicht erwiesen.

(**) Bekannt ist, daß sich erst um die Mitte des eilften Jahrhunderts die Herren von ihren Schlößern und Wohnungen zu schreiben anfiengen.

mir gar nicht zweifelhaft, daß er von dem alten Gollauchgau, und dieser Name von dem Fluß Gollach, der bey Uffenheim entspringt und ohnweit Weikersheim in die Tauber fällt, genommen sey. (*)

Graf Hermann besaß große und vortrefliche Güter, und stund als ein reicher Herr und Abkömling aus dem Herzoglich-Fränkischen Geschlecht in nicht geringem Ansehen.

Man darf sich daher nicht wundern, daß er Adelheid, eine Tochter Graf Eberhard's IV. von Egisheim und Metz, aus Königlich-Merovingischem Stamme, und Wittwe seines Vettern aus der Wormser Linie, Herzogs Hezil oder Heinrich's in Franken (in welchem Jahre, ist ungewis) zur Gemalin erhielt. Diese Adelheid erzeugte mit dem ersten Gemal den nachmaligen Kaiser Konrad II. Sie und ihr zweyter Gemal Hermañ

 stifteten

(*) Von den alten Gauen rede ich in der Hohenlohischen Topographie.

stifteten das reiche Kollegiatstifft zu Oeringen, das in den Päbstlichen Bullen: Ecclesia S. Petri & Pauli Apostolorum genennet wird, wo sie auch beyde begraben liegen.

Ihre Kinder sind drey Söhne: **Gebhard** (IX) **Siegfried** (X) und **Eberhard** (XI) nebst einer Tochter **Hildegard.** (XII) Daß benannte drey Söhne würklich von ihnen waren, bezeuget das Oeringische Nekrologium Blatt 9. mit folgenden Worten:

> „Die Kunigin Adelheid (das „heisset die Königliche Mutter Kaisers **Konrad II.**) name ander„wert zu der Heiligen Ee den „Edelen Durchluchtigen Graffen „Hermann, und mit dem het sie „dry Sune, der ein hiess Gebhart, „der vvart ein Bischoffe zu Re„gensburg, der ander hiesse Graffe „Siegfried, der dryete hiess Graffe „Eberhart ꝛc. ꝛc.“

§. 5.

§. 5.

Der älteste Sohn Gebhard (IX.) gieng in Kriegsdienste, war ein junger muthvoller Herr, und die Geschichtschreiber melden von ihm, daß er sehr ungerne den geistlichen Stand angenommen habe. Ein Auszug von dem Mausoläum des H. **Emmeran** zu Regensburg sagt folgendes:

„Anno 1036. promoviret Conra-
„dus seinen Bruder Gebhardum III.
„zu dem hiesigen Bistumb Regens-
„burg, der lies sich auch finden in
„dem Zug wider die Ungarn sub
„Heinrico III. — Anno 1060.
„starb Bischoff Gebhardus III. Con-
„radi Salici Bruder, nachdem er
„24. Jahr regieret hatte, wurde be-
„graben in dem Closter Orangau,
„so er und seine Frau Mutter ge-
„stiftet haben."

In dem Oeringer Fundations-Brief stehen die Orte benennt, die er von seinem Landes Antheil an dieses Stift übergeben hat; und in einem alten Verzeichniß der Regensburgischen Bischöffe, das in dem dasigen Domkapitelschen Archiv aufbewahret wird, ist das Wappen bezeichnet mit nachstehender Unterschrift:

Gebhard der dritte dieses Nahmens,
Ein Hertzog Fränkischen Stammens,
Regiert das Stift vier und zwanzig Jahr,
Zugleich ein Abbt zu Kempten war. (*)

§. 6.

Von Graf Hermanns zweytem Sohne Siegfried lesen wir in dem bereits angeführten Oeringischen Todten-Kalender auf den 11ten September folgendes:

„Hodie

(*) Man lese hierüber Oetters Erläuterung des Herzoglich Fränkischen Wappen. S. 78.

„Hodie peragendum eſt ante par-
„rochiam cum magna ſolempnitate
„& devotione iuxta Conſuetudi-
„nem Eccleſie anniverſarium Illu-
„ſtris Viri, Domini Sigefridi, Co-
„mitis, fundatoris hujus Eccleſie,
„qui fuit filius Domine Adelhei-
„dis, Regine fundatricis noſtre, &
„ſepultus eſt in tumba ante paro-
„chiam.“

Er reſidirte in der bey ſeinem Landesantheil ihm zugefallenen Stadt **Weikersheim** oder Wiccardesheim, und ſtiftete daſelbſt eine beſondere Linie, welche aber mit **Gottfried III.** Biſchoffen zu Würzburg im J. 1198. wieder erloſchen iſt.

Seine Gemalin war **Adelheid**, aus dem alten berühmten Geſchlecht der Dynaſten von **Krautheim** und **Boxberg**.

§. 7.

Von Graf Hermann's drittem Sohne: Eberhard (XI) lesen wir ebenfalls in dem angeführten Nekrolog auf den 9. Oktober folgendes:

„Hic peragitur cum magna solem-
„pnitate & devotione ante parro-
„chiam anniversarium Illustris Viri
„& Nobilis Domini Eberhardi, Co-
„mitis, fundatoris hujus Ecclesie,
„qui fuit filius Domine Adelheidis,
„Regine fundatricis nostre, & se-
„pultus est in epyphania ante pa-
„rochiam."

Er residirte auf dem Stammschloß Hohenlohe, und stammet von ihm das ganze noch blühende Hochfürstliche Hauß ab.

Seine Gemalin ist bisher noch unbekannt.

§. 8.

§. 8.

Graf Hermann's Tochter Hildegard (XII.) war vermählt an Graf Konrad oder Friedrich von Büren und Staufen, dem Stammvater des Kaiserlichen Hohenstaufischen Haußes.

Von ihren Söhnen nennen wir Friedrich und Otto. Friedrich bekam im J. 1081. Agnes, Kaiser Heinrich's IV. Tochter zur Gemalin, und mit ihr das damals erledigte Herzogthum in Schwaben und Franken; und Otto ward im J. 1084. Bischof zu Strasburg. Dies ist der Bischof Otto, in deßen Pallast Graf Hugo VII. von Egisheim im J. 1089. am 7. Sept. ermordet wurde.

Aus eigenen von ihrer Mutter ererbten Elsaßischen Gütern stiftete Hildegard die Kirche und das Kloster S. Fidei oder Fidis (zu der Heiligen Treu, insgemein St. Getrauen) zu Schlettstadt.

Laguille in seiner Geschichte von Elsaß, und Schöpflin im 2ten Tom seiner Alsatia illustrata melden hievon, so wie die Stiftungs-Urkunde in Crusius Annalen, und in Hergott's Genealogie von Habsburg zu finden ist. (*)

II.

§. 9.

Siegfried's des ältern (X.) Söhne.

Graf Siegfried der ältere (X.) erzeugte mit der oben benannten Freyin von Boxberg drey Söhne: a) Heinrich (XIII.) b) Konrad (XIV.) und Gebhard (XV) nebst einer Tochter: Irmengard, (XVI.) welche an Landgraf Friedrich von Leuchtenberg vermälet war.

Geb-

(*) In der Staatskunde von Hohenlohe werde ich nach Sattler und andern über diesen Paragraphen etwas ausführlicher reden.

Gebhard (XV.) ist den Zeiten und Umständen nach Bischof Gebhard IV. zu Regensburg, in den Jahren 1089. bis 1105.

Heinrich (XIII.) und Konrad (XIV.) kommen in verschiedenen Urkunden vor; unter andern als Zeugen in einem Donationsbrief Pfalzgrafs Heinrich gegen das Stift Komburg: „Testes „Henricus Comes, postea Dux „effectus, & frater ejus Conradus „de Mercheim.“ Was Henricus, postea Dux effectus hier eigentlich sagen will, bedarf noch einer nähern Untersuchung; das Mercheim aber, wovon sich sein Bruder Conradus schreibet, ist kein anderes als Mergentheim, wo ehmals eine Hohenlohische Residenz war, und das in der Folge an den teutschen Orden verschenkt wurde.

Auch waren beyde Brüder getreue Anhänger Kaiser Heinrich's IV. und lei-

steten

steten ihm, bald nach dem Antritt ihrer Landesregierung, besonders im J. 1080. in der Schlacht bey Fladenheim gegen die Sachsen mit ihrer Mannschaft tapfern Beystand.

§. 10.

Ob Graf Heinrich (XIII) Kinder hinterlaßen habe, davon sind noch keine Nachrichten vorhanden. Graf Konrad (XIV) aber hinterließ 4. **Söhne:** a) **Konrad**, b) **Albrecht**, c) **Heinrich** und d) **Gottfried.**

a) **Konrad**, insgemein mit dem Beynamen de Wicardesheim, residirte zu Weikersheim, und stund bey dem Kaiserlichen Hohenstaufischen Hauße in solchem Ansehen, daß ihm sogar die Vormundschaft über Kaiser **Konrad's III.** hinterlaßenen einzigen Erben, Herzog **Friedrich von Rotenburg**, anvertraut wurde.

b) **Albrecht** und c) **Heinrich**, die sich in den Urkunden von 1192. und 1193. bald von **Hohenlohe**, bald von **Wickartsheim** schrieben, waren Schutzvögte der Kirche zu Kitzingen; und besonders war Graf **Albrecht** auf Begehren Kaiser **Friedrichs I.** zur Stiftung der Johanniter Kommende zu **Reichartsrote** bey Rotenburg an der Tauber ein großer Wolthäter.

d) **Gottfried** tratt in den geistlichen Stand, war Domkantor, Domscholaster und Domdechant zu Würzburg, ward Bischof daselbst, und starb im Jahr 1198.

III.

Eberhard's (XI.) Söhne.

§. 11.

Von Eberhard (XI.) dem dritten Sohn Graf **Hermann's**, der in den

mis-

mislichen Zeitläuften Kaiser Heinrich's IV. sein vertrautester Rath gewesen, bemerken wir, nach den Zeugnißen unsrer Archiv-Urkunden, drey Söhne: a) Siegfried den jüngern (XVII.) b) Ulrich (XVIII.) und c) Gottfried I. oder den ältern. (XIX.)

a) Siegfried der jüngere (XVII.) folgte den Kaiserlichen Heerzügen nach Italien, und bekam für seine geleistete gute Dienste vom Kaiser Heinrich IV. die Grafschaft Blandrate im Mailändischen, welche auch seine Nachkommen lange in Besitz hatten.

b) Ulrich (XVIII.) residirte zu Uffenheim, und war im J. 1128. noch am Leben. Ganz sicher ist es, daß die Dynasten de Uffenheim oder de Speckveldt von diesem Graf Ulrich abstammen, daß nach ihnen ihre Landschaft an ihre Agnaten, die damaligen Grafen von Hohenlohe,

erblich

erblich heimgefallen, und daß diese auch eine neue, die im J. 1412. wieder erloschene Uffenheimische oder Speckfeldische Linie errichtet haben.

c) Gottfried I. oder der ältere (XIX.) von dem hier die dritte Epoche beginnet.



Dritte Epoche.

Von Gottfried I. bis auf Kraft I.

§. 1.

Bey dieser Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden.

I.

XIX. Gottfried I. oder der ältere.
Seine Söhne:
XX. a) Gottfried II. oder der mittlere.
XXI. b) Konrad I.

II.

Konrad's Söhne.
XXII. a) Friederich.
XXIII. b) Gottfried III. oder der jüngere.

III.

III.

Gottfried's III. Söhne:

XXIV. a) Gottfried IV. oder der jüngste, Stifter der Hohenlohischen Linie.

XXV. b) Konrad II. Stifter der Brauneckischen Linie.

XXVI. c) Heinrich.

XXVII. b) Friedrich.

IV.

XXVIII. a) Albrecht I. Stifter der Speckfeldischen Linie.

XXIX. b) Kraft I. Stammvater von Hohenlohe.

I.

§. 2.

Gottfried I. oder der ältere (XIX.) Eberhard's (XI.) Sohn, schrieb sich

zuerst nach dem väterlichen Residenz-Schloß von **Hohenlohe** oder **Hohenloch**. Er war wie sein Vater, ein tapferer Vertheidiger Kaiser **Heinrich's** IV. Besonders vertheidigte er im J. 1105. gegen des Kaisers abtrünnigen Sohn **Heinrich** V. die Burg **Nürnberg**, daß dieser von da abziehen mußte; weswegen ihn auch der Kaiser zum Præfectus oder Advocatus provincialis de Nürnberg ernannte, somit auch die Burggräfliche Würde, welche seine Voreltern schon besessen hatten, bey ihm wieder erneuerte. Bis auf das Jahr 1140. kommt er in verschiedenen Urkunden vor.

§. 3.

In eben dieser Würde folgten ihm seine Söhne: Gottfried II. oder der mittlere (XX) und Konrad (XXI.)

Daß diese von den Grafen von Hohenlohe bekleidete Burggräfliche Würde, so

so wie auch ihr Besitz der dazu gehörigen Landschaften, seine Richtigkeit habe, beweiset unter andern ein von König Heinrich VII. dem Schottenkloster zu Nürnberg im J. 1225. ertheiltes Privilegium, worinnen der beyden Gottfriede und Konrad's, als Mitstiftern des Klosters gedacht, und sie ausdrüklich Burggrafen genennet werden. Eben so bekannt ist es auch aus unsern Urkunden, daß der zu dem Burggrafthum Nürnberg ehmals gehörige Taubergau eine Patrimonial-Landschaft der Grafen von Hohenlohe war. (*)

(*) Freylich kannte, nebst mehreren Schriftstellern, der fleißige Pfarrer Groß unsere Hohenlohischen Urkunden noch nicht, als er im Jahr 1748. in seiner Burg- und Marggräflichen Landes- und Regenten Historie S. 36. nur so im vorübergehen hinschrieb: daß unter den ehmaligen Verwaltern der Kaiserlichen Reichsvogtey auch ein Graf, Conrad von Hohenlohe wolle gerechnet werden. Uebrigens ist hier

Man will noch von zwey Söhnen **Gottfrieds** I. einem **Ulrich** und **Albrecht** wißen; es sind aber die Nachrichten davon viel zu dunkel und ungewis.

Von Friedrich (XXII.) mit dem Beynamen der **ältere**, wenn er der im J. 1218. verstorbene und im Kloster Heilsbronn begrabene **Burggraf von Nürnberg** seyn soll, will ich für izt noch nichts melden.

In einer Original-Urkunde des Oeringischen gemeinschaftlichen Archivs vom Jahr 1157. wird eines **Friedrich's**, als Advokaten und Schirmherrns des Oeringer Stifts, ausdrüklich Meldung gethan, welche Schirmherrschaft auch vom Jahr 1110. nach Abgang der Grafen von **Romburg**, bey dem Hauß Hohenlohe erblich verblieb. Unter

der Ort nicht über diesen Artikel etwas entscheidendes zu sagen. In Sattlers topographischen Geschichte von Würtenberg wird in einer Urkunde Gotefridus advocatus de Nornberc als Zeuge angeführt.

Unter den Söhnen Graf Gottfried's IV. (XXIV.) lernen wir einen jüngern Friedrich (c) vom Jahr 1220. als Teutschordens-Ritter kennen.

§. 5.

Konrad's (XXI.) zweyter Sohn Gottfried III. (XXIII.) oder der jüngere, war ein getreuer Anhänger Kaiser Heinrich's VI. Er unterschrieb nebst andern Fürsten die Konstitution in Betreff der Erbfolge des Kaiserlichen Hohenstaufischen Haußes, ward vom Kaiser zum Exekutor seines Testaments, zum Vormund seines Prinzen, des nachmaligen Kaisers Friedrich's II. zum Kaiserlichen Statthalter und Comes Palatinus in Italien ernannt, worinnen er auch die Grafschaft Blandrate beseßen hat.

Seine Gemalin war Anna, eine geborne Landgräfin von Leuchtenberg, welche nachher als Wittwe in dem Kloster Schefftersheim lebte.

Er muß noch vor dem Jahr 1230. gestorben seyn, weil seine Söhne in diesem Jahr das ganze Land schon unter sich getheilet hatten.

Noch ist von ihm zu merken, daß er eine neue Bannerie in seinem Hauße einführte, welche auch von seinen nachfolgenden Söhnen beybehalten wurde.

III.

Gottfried's III. (XXIII.) Söhne.

§. 5.

Hier erscheinet eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte von Hohenlohe. Unter den vier Söhnen Gottfried's III. (XXIII.) ist Gottfried IV. (XXIV.) oder der jüngste einer der berühmtesten und tapfersten aus dem Hauß Hohenlohe im ganzen dreyzehnten Jahrhunderte. Der ehmalige von Edelsheimische

heimische Sekretär Maurer hat im J. 1748. eine weitläuftige Lebensgeschichte dieses Grafen durch den Druk bekannt gemacht.

Er residirte auf seinem Stamschloß Hohenloh, und sein Bruder Konrad (XXV.) auf dem von jenem anderthalb Stunden entlegenen Schloß Brauneck, wodurch sich auch der Hohenlohische Stam in zwey Aeste theilte. Beyde Brüder stunden einige Jahre im Unfrieden, errichteten aber im Jahr 1230. einen sehr merkwürdigen Einigungs- und Erb-Vertrag.

Außer seinen weitläuftigen Landen in Teutschland besaß Gottfried IV. die Grafschaft Blandrate, wozu er noch vom Kaiser Friedrich II. im J. 1221. die Grafschaft Romaniola nebst der Stadt Ravenna erhielt.

Er war als ein treuer Beschüzer des teutschen Reichs und seines Oberhaubts bey allen Reichsversamlungen und Kriegsunternehmungen in und außer Teutschland, wurde deswegen in die Zahl der vertrautesten Kaiserlichen geheimen Räthe aufgenommen, und ihm die Aufsicht über den zweyten Kaiserlichen Prinzen, den nachmaligen Römischen König **Konrad IV.** anvertrauet. Er starb, wie man aus Urkunden ersehen kann, gegen das Ende des J. 1254. beym Eintritt des sogenañten Interregnums.

Seine Gemalin, mit welcher er bereits vor dem J. 1224. vermält gewesen, war **Richza**, eine geborne Freyin von **Krautheim**, die sich nach dem Tod ihres Gemals in das Kloster **Schefftersheim** begeben. Von seinen zwey Töchtern war K u n i g u n d an einen Grafen **Gottfried von Löwenstein**, und A g n e s an den Burggrafen **Konrad** zu **Nürnberg** vermält.

§. 6.

§. 6.

Eben so merkwürdig ist Gottfried's III. zweyter Sohn Konrad (XXV.) der Stifter der im J. 1390. wieder erloschenen Braunecktischen Linie: ein grosser Staatsmann und tapferer Kriegsheld. Besonders bemerken wir hier den Zug des Kaisers Friedrichs II. gegen die Saracenen und andere seine Feinde in Italien; wobey Graf Konrad dem Kaiser wichtigen Beystand leistete, auch dafür im J. 1229. zu Kapua mit der Grafschaft Molese im Neapolitanischen vom Kaiser beschenkt wurde. (*)

Seine Gemalin, deren Namen nicht genennet ist, war eine Tochter Gerlachs

(*) Was das Hauß Hohenlohe ehmals in Italien beseßen hat, verdienet eine eigene Untersuchung. Daß aber die Neuwieder Zeitung vom 30. März 1790. die Familie Hohenlohe aus Italien deswegen herstammen läßet, ist Träumerey.

von Büdingen, des lezten seines Stammes, von deren Descendenz, so viel uns bisher aus Urkunden bekannt geworden, nachstehende Genealogie der **Braunecki=schen** Linie folget:

A. Konrad I. starb um das Jahr 1250. Mit bemeldter seiner Gemalin erzeugte er drey Söhne:

a) **Heinrich** I. starb vor dem J. 1271.

b) **Andreas** I. Probst im Neuenmünster zu Würzburg, starb 1257.

c) **Gottfried** I. kommt vor in den Jahren 1258-1293. Gemalinnen 1) **Willeburgis**, Gräfin von Hohenlohe, aus der ersten Haubtlinie. (*) 2) **Elisabeth**, Freyin von Münzenberg.

B. Heinrichs I. Söhne:

a) **Heinrich** II. lebte noch im J. 1303.

b) **Gebhard** I. starb 1300. Gemalin **Adelheid**.

C.

(*) Von ihr ist eine Bewilligungs-Urkunde über die an das Stift zu Aschaffenburg verkaufte Güter vom J. 1273. vorhanden.

C. Gottfrieds I. Kinder:

a) Andreas II. Gemalin Eufemia von Tunners, starb 1329. sie liegen beyde in der Barfüßer Kirche zu Rotenburg begraben.

b) Götz oder Gottfried II. lebte noch im J. 1313. Gemalin Adelheid, Gräfin von Schwarzburg. (*)

c) Gisela, lebte 1293. Gemal Philipp, Graf von Falkenstein und Münzenberg. Durch diese Heurath ward das Hauß Hohenlohe mit dem Römischen König Richard verschwägert, da dieser besagten Grafen Philipp's Schwester Beatrix, ihrer Schönheit und vortreflichen

Ge-

(*) Ich bin noch nicht gewiß, wer Gottfried der alte von Brauneck gewesen, der ein Mönch im Kloster Hailsbronn wurde. S. Spieß archivische Nebenstunden ꝛc. S. 155.

Gemüts Eigenschaften wegen, zur dritten Gemalin wählte.

d) **Elisabeth**, lebte 1293.

e) **Willeburg**, lebte 1293.

f) **Konrad II.** und g) **Emich I.** lebten ebenfalls beyde 1293. (*)

D. Gebhards I. Sohn

Ulrich I. lebte noch 1329. Gemalin **Mechtild**, Herrn **Konrads von Weinsberg** Tochter.

E. Ulrichs I. Söhne:

a) **Ulrich II.** starb 1367. Gemalinnen 1) **Adelheid**, Grafen **Krafts II. von Hohenlohe** Tochter. 2) **Lise**, Grafen **Ludwigs von Oettingen** Tochter.

Sein Sohn **Ulrich III.** lebte noch 1367.

b)

(*) In einer Richtigungs-Urkunde zwischen Brauneck und Hohenlohe wird eines Conradt's von Braunekh, des Zunahm was von Teckh gedacht, worüber ich Belehrung wünsche.

b) Konrad III. im J. 1329.
c) Andreas IV. Probst zu Bingen und Mainz, starb 1391.
d) Gebhard III. Eques Teutonicus im J. 1366.
e) Engelhard, Frater Hospitalis in Jerusalem, im J. 1366.
f) Johannes I. lebte noch 1366.
Sein Sohn Johannes II. lebte 1367.

F. Gottfried's II. Kinder:
a) Gottfried IV. Gemalin Margaretha von Gründlach, sie lebte als Wittwe 1355. (*)
b) Gottfried V. Kanonikus zu Worms, starb 1367.
c) Emich II. Kanonikus zu Würzburg. 1334.
d) Agnes, Gemal Konrad Herr von Weinsberg; starb 1350.

(*) S. Groß Burg- und Marggräflich-Brandenburgische Landes- und Regenten-Historie S. 148.

e) Eine unbenannte Gemalin eines Grafen von Kastell im Jahr 1334. (*)

f) Philipp, Kanonikus zu Worms, 1327.

G. Konrads II. Söhne:

a) Ullius 1313.

c) Gottfried III. residirte auf dem neuen Hauß bey Mergentheim, starb 1320.

c) Andreas III. Kanonikus zu Würzburg, lebte noch 1229.

d) Gebhard III. lebte noch 1340.

H. Gottfrieds IV. Kinder:

a) Gottfried V. starb 1368. Gemalin Agnes, Grafen Hermanns von Kastell Tochter.

b) Margaretha, Aebtißin im Kloster Frauenthal. 1342.

c)

(*) War vermuthlich Willeburg, Graf Friedrichs von Kastell Gemalin.

c) Anna, Gemal Burkard, Graf von Hohenberg. 1353. (*)

I. Gottfried's V. Söhne:

a) Konrad IV. der lezte dieser Linie, starb im Jahr 1390. Gemalin Anna, Grafen Kraft's von Hohenlohe Tochter; vermält 1388. sie starb 1423.

b) Gottfried VI. Domprobst zu Trier, starb 1390.

K. Konrads IV. Tochter:

Margaretha, verlobt im J. 1390. und vermält im J. 1403. mit Graf Heinrich, dem ältesten Sohne Grafen Günthers von Schwarzburg; nach deßen Tod aber in zweyter Ehe an Burggraf Johannes III. zu Magdeburg; deßen Sohn Michael die Herrschaft Brauneck im J. 1448.

(*) Sattler's topographische Geschichte rc. S. 355.

1448. an Marggraf Albrecht Achilles von Brandenburg um 24000 fl. verkaufte. Die Lehen worunter Kitzingen begriffen war, (*) fielen dem Reich und dem Hochstift Wirzburg heim.

Das Erbbegräbniß der Grafen von Hohenlohe—Brauneck war in dem Kloster Frauenthal, wie solches der alte Ritter Michael von Ehenheim in seiner Lebensbeschreibung mit folgenden Worten meldet: „In demselben Frauenkloster, „Frauenthal genannt, liegen begraben „die Edlen und alten Herrn von Brau„neck, die das Schloß Brauneck und „das Kloster Frauenthal gebauet ha„ben.“ Ein gewißer Wirzburgischer Verwalter verwendete die dasigen Monumente zum Pflastern; doch sollen noch einige zu sehen seyn.

§. 7.

(*) S. Pastorius Franconia rediviva p. 408. Von Falkenstein antiquitates Nordgavienses P. III. p. 594.

§. 7.

Gottfried's III. dritter Sohn Heinrich (XXVI.) tratt im Jahr 1220. in den teutschen Orden, ward im J. 1244. der fünfte Ordensmeister, starb im Jahr 1250. und ist in der Hofkapelle zu Mergentheim beygesezt. Der Stadt Elbingen ertheilte er im J. 1246. ihr erstes Privilegium.

§. 8.

Der vierte Sohn Friedrich (XXVII.) ward ebenfalls Teutschordens Ritter, und beyde Brüder verschenkten ihre Güter an den Orden; welche Schenkung vom Kaiser Friedrich II. im Jahr 1220. bestätiget worden.

§. 9.

In der Histoire de l' Ordre Teutonique &c. 1784. Tom. 2. p. 343. wird eines Gottfried's von Hohenlohe, als des

D zwölften

zwölften Grosmeisters gedacht. Er soll im Jahr 1409. gestorben, und zu Marburg begraben seyn. Aus Mangel an Urkunden kann ich nichts von ihm sagen.(*)

IV.

Gottfried's IV. Söhne.

§. 8.

Der älteste, Graf **Albrecht I.** (XXVIII.) Stifter der Hohenlohe-**Speckfeldischen** Linie, residirte zu **Entse**, einem ehmaligen ansehnlichen festen Schloß, zwey Meilen von Rotenburg, das Graf **Gottfried**, nachdem er im J. 1180. aus Italien vertrieben wurde, vom Kaiser **Friedrich I.** zu eigen erhielt, das aber nebst dem Amt vom Graf **Gerlach** im

J.

(*) Es lohnet allerdings der Mühe, alle die Veräußerungen der ehemaligen Hohenlohischen Lande und Güter, sie seyen nun durch Verschenkung, Verkauf oder Verpfändung geschehen, aufzuzählen.

J. 1367. um 6000 fl. an Rotenburg verkauft, im J. 1407. aber durch die Burggrafen von Nürnberg eingenommen, und bis auf einige Ueberreste zerstöret worden.

Er hatte zwey Gemalinnen: 1) **Kunigund**, eine Gräfin von **Eberstein**, st. 1257. Ihr wurde von ihrem Gemal im J. 1258. ein ewiges Licht über ihrem Grab zu **Schefftersheim** gestiftet. 2) **Adelhilde**, lebte im J. 1271. in welchem Graf **Albrecht** starb, als Wittwe im Frauenkloster zu Rotenburg.

Die genealogische Reihe der **Hohenlohe-Speckfeldischen** oder **Uffenheimischen** Linie ist folgende:

A. Albrecht I. Seine Söhne:

a) **Gottfried I.** komt vor in den Jahren 1262. — 1289. residirte zu Uffenheim, und war Landrichter des **Kaisers Rudolf's I.** Gemalin: **E**-

lisabeth, Burggrafen Friedrich's III. zu Nürnberg Tochter; st. 1290.

b) Gottfried II. ward im J. 1314. Bischof zu Würzburg; st. 4. Sept. 1322. Die Verzichts-Urkunde auf die Herzoglich Meranische Erbschaft ist von 1298.

c) Kraft II. von dem in der vierten Epoche die Rede seyn wird.

d) Friedrich kommt vor 1289. (*)

B. Gottfrid's I. Kinder:

a) Albrecht II. war Advocatus provincialis zu Nürnberg; starb 1313.

b) Friedrich II.

c) Gottfried III.

d) Konrad, lebte 1289.

e) Elisabeth, war im J. 1291. noch minderjährig.

C.

(*) Ob die Gemalin dieses Friedrich's die in Spieß archivischen Nebenstunden S. 156. vorkommende Sophey von Henneberg gewesen, ist immer noch zu untersuchen.

C. Albrecht's II. Söhne.

a) **Ludwig I.** war im Jahr 1338. Schirmherr über das Kloster Ebe-rach; st. 1357. Gemalin: Elisa-beth, Grafen Gerlach's von Nas-sau Tochter.

b) **Albrecht III.** war 1334. Dom-probst zu Würzburg, und wird 3. Sept. 1345. zum Bischof erwählt. Er starb 27. Jun. 1372.

c) **Friedrich III.** Bischof zu Bamberg von 1344.—1351.

d) **Heinrich**, Probst im Stift Haug zu Würzburg; starb 1357. und liegt zu Scheftersheim begraben.

D. Ludwig's I. Söhne:

a) **Ludwig II.** ist in der alten Pfarr-kirche zu Uffenheim begraben, und stehet sein Epitaphium in der dasigen Spitalkirche am Chor neben dem Pfarrstuhl. In Hanselmann's **weiter erleuterten Landes Hoheit** fin-det sich unter den Beylagen N. XI.

 ein

ein Heuraths-Verspruch zwischen Graf Ludwig von Hohenlohe und Prinzeßin Sophien, einer Tochter Marggrafs Heinrich von Brandenburg und Frauen Agnes, Kaisers Ludovici Bavari Schwester vom J. 1320. Ich bitte hier um nähere Aufschlüße aus den Brandenburgischen und Bairischen Archiven.

b) Gerlach, Hofrichter der Kaiser Karl's 4ten und Wenzel's (*) vermält im J. 1358. mit Margaretha einer Tochter des Kaisers Ludwig von Baiern von seiner zweyten Gemalin Margaretha Graf Wilhelm's 3ten von Holland Tochter. Man sagt von dieser Gemalin, daß sie großen Aufwand liebte; weswegen auch Graf Gerlach im Jahr 1378. die Stadt Uffenheim an seinen Oheim

(*) Das Sigill, deßen er sich als Kaiserlicher Hofrichter bediente, ist in Sattler's topographischen Geschichte von Würtenberg S. 371. Fig. 19. abgezeichnet.

heim, den Burggrafen Friedrich 5ten von Nürnberg, um 24000. Goldgulden verkaufte.

c) Albrecht IV.

d) Götz oder Gottfried IV. Gemalin: Anna, eine gefürstete Gräfin von Henneberg. (*)

e) Adolf.

E. Gottfried's IV. Kinder:

a) Johannes. der lezte von der Linie zu Uffenheim oder Speckfeld. In Angoli Annalibus Brandenburg. p. 190. ist folgende Stelle: „Anno „1412. hat Burggraf Friedrich von „Nürnberg Graf Johann von Ho„henlohe mit in die Markt Branden„burg gebracht: da es aber am 24. „Oct. auf dem Damm zu Kremmen „zu einer Action mit dem Hertzogen

(*) Von Gottfried und Gerlach kaufte ebenfalls bemeldter Burggraf Friedrich im J. 1471. die Stadt Wassertrüdingen um 33000. pf. Heller.

„von Pommern gekommen, worinnen
„Graf Johannes samt zween Rit-
„tern (seinen Vasallen) Kraft von
„Lentersheim und Philipp von Ut-
„tenhofen umgekommen. Der
„Graf, da der Burggraf Friedrich
„samt seinem gantzen Hofe darüber
„nicht wenig bekümmert worden, ist
„mit Philipp von Utenhofen zu Ber-
„lin im Grauen Kloster begraben wor-
„den: wie aus den monumentis, so
„allda vorhanden, zu ersehen ist:
„denn an einem Ort in der Kloster-
„kirche stehen diese Worte: Nach
„Christi Geburt in dem 1412. Jahr,
„am S. Columbanus Tag, verschei-
„det der Hochgeborne Graf Jo-
„hannes von Hohenlohe, dem Gott
„gnade."

An der Strasse, nechst vor Kremmen, 4. Meilen von Berlin, stehet auf einem hölzernen Kreuz folgende Aufschrift: „Anno 1412. am St Co-

lum-

„lumbanus Tag verschied in diesem
„Damm Herr Graf Johann von
„Hollach oder Hohenloch, Mar-
„gräflich Brandenburgischer General,
„dem zu Ehren dieses Monumentum
„gesetzet 1666. den 12. May: und
„dies Monument ist auf königliche
„allergnädigste Ordre vom 10. Ja-
„nuarii 1749. den 25. Sept. 1749.
„renovirt worden.“

Dieser Graf Johann verkaufte im J. 1406. vieles an Würzburg; und im J. 1409. an Rotenburg das ganze Amt Gailenau um 9000. fl.

b) Anna, Gemal Lienhard, Graf von Kastell vermält im J. 1392.

c) Elisabeth, Gemal Schenck Friedrich von Limpurg.

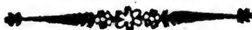
So fielen also die Speckfeldischen Güter an die beyden Häußer Kastell und

Limpurg; (*) worüber Bischoff Johannes zu Würzburg im J. 1413. den Ausspruch ertheilte.

§. 9.

Gottfried's IV. oder des jüngsten (XXIV.) zweyter Sohn ist Kraft I. (XXIX.) der eigentliche nachherige Stammvater von Hohenlohe, von dem hier nachstehende vierte Epoche den Anfang nimmt.

(*) Was wegen einer besondern Mekmühler Linie zu bemerken wäre, und ob Sigefridus de Mechedemulen der Stifter derselben sey? auch was es mit der Benennung der von Schelcklingen für eine Beschaffenheit habe, bedarf noch eines weitern Forschens.



Vier-

Vierte Epoche.

Von Kraft I. bis auf Kraft VI.

§. 1.

Bey dieser Epoche, mit welcher die nähere Abstammung der gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer von Hohenlohe-Neuenstein und Waldenburg anfängt, bemerken wir nachstehende genealogische Folge.

I.

A. Kraft I. Seine Söhne:
a) Konrad.
b) Gottfried.

II.

B. Kraft II. Seine Söhne:
a) Konrad.
C b) Kraft III.
c) Gottfried.

Seine Töchter.
a) Adelheid
b) Agnes.

III.

III.

Kraft's III. [C.] Söhne:

D. a) Kraft IV.
b) Konrad.

Töchter.

a) Adelheid.
b) Irmengard.

IV.

Kraft's IV. [D] Söhne:

E. a) Kraft V.
F. b) Albrecht I. c) Gottfried.
d) Ulrich. e) Friedrich. f) Georg I. g) Johann.

Tochter: Anna.

Kraft's V. [E] Tochter: Anna.

V.

Albrecht's I. [F] Söhne:

a) Georg II.
G. b) Kraft VI. c) Albrecht II.

Töch-

Töchter:

a) Elisabeth. b) Agnes c) Margaretha.

V.

Kraft's VI. Söhne.

a) Adolf. b) Albrecht III.

H. c) Gottfried.

I. d) Kraft VII. e) Friedrich.

Tochter:

Imania oder Imagina.

I.

§. 2.

Kraft I. [A] der zweyte Sohn des oben genannten Gottfried's IV. oder des jüngsten (XXIV.) hatte zu Gemalinnen 1. Willeburgis, Gräfin von Wertheim. 2. Margaretha, Gräfin von Truhendingen. 3. Agnes, Gräfin von Würtemberg.

Er

Er lebte zur Zeit des großen Interregnums, und starb zu Anfang des 14ten Jahrhunderts. Er stund mit dem Hochstift Würzburg in einem Bündniß gegen die Grafen von Henneberg; wurde vom Kaiser **Rudolf** zum Advokaten über die Provinz Ostfranken ernennet; schloß mit Graf **Ruprecht von Dürne** einen Erbvertrag, woher nachgehends Schloß und Amt **Forchtenberg** an Hohenlohe gekommen; und besaß verschiedene feste Pläze, die zu seinen Landen gehörten.

Sein Sohn **Konrad** kommt in verschiedenen Urkunden vor; er zog dem König **Otto** von Ungarn und Herzogen in Baiern im J. 1311. mit einer nahmhaften Mannschaft bey Scherdingen zu Hülfe; kaufte von seinem Vettern, Grafen **Heinrich** von Hohenlohe, das Schloß **Weinsberg**; seine Gemalin hieß **Elisabeth**.

Ein anderer Sohn: **Gottfried**, brachte Stadt und Amt **Meckmühl**, welches

die

die oben bemeldte besondere Hohenlohische Linie im Besiz hatte, im J. 1339. aber, wo diese Linie ausstarb, als ein Legat vom Graf Albrecht, an Würzburg fiel, gegen Abtrettung anderer Güter wieder an sich. Er lößte von seiner Schwester Adelheid die Burg Langenburg, die ihr zum Heurathsgut übergeben war, um 1200. Mark Silber ein.

Noch wird in einem Schenkungsbrief über die Advokatie der Weinberge zu Ornberg an das Stift zu Oeringen vom J. 1270. eines Sohns Poppo Meldung gethan.

II.

§. 3.

Kraft II. [B] Ein Sohn Albrecht's I. von dem S. 50. Meldung geschehen, hatte zur Gemalin Agnes, Gräfin von Wartenberg. Er erzeugte mit

ihr

ihr a) Konrad, der im J. 1329. ohne männliche Descendenz starb. b) Kraft III. [C] c) Gottfried, der ebenfalls im J. 1339. keine männliche Erben hinterließ.

Seine Tochter Adelheid war an Konrad von Oettingen vermält. Im J. 1337. lebte sie mit Ulrich von Brauneck in der Ehe, und begab sich nach seinem Tod in das Kloster Gnadenthal.

Die Zweyte Tochter Agnes war die Gemalin Graf Otto's von Nassau, des Sohns vom Kaiser Adolph.

Wegen Richza, die zuerst Engelhard's von Weinsberg, hernach Graf Poppo's von Henneberg Gemalin gewesen seyn soll, bin ich noch ungewis.

III.

III.

§. 4.

Kraft III. [C] ein Sohn Kraft's I. [A] hatte zur Gemalin Adelheid Mechthilt Grafen Eberhard's II. von Würtemberg Tochter, und starb im J. 1344. (Sattler Band II. Abschn. I. §. 50. 55. 65.)

Er war Anfangs von der Parthey Herzogs Friedrich's von Oestreich; ja ein neuerer Geschichtschreiber drükt sich diesfalls aus: es habe ihm der Herr von Hohenlohe nach dem Leben getrachtet; weswegen ihm der Kaiser Ludwig von Baiern im Jahr 1316. sein Schloß Schillingsfürst, nebst der dabey gelegenen Stadt, (invictum castrum cum vicino oppido schreibt Adelzreiter) verheerte, worauf er auf des Kaisers Seite tratt, und im Jahr 1339 sein Marschall wurde.

Er bekam durch seine Kriegsdienste die Burg Gailenau, die Stadt Crailsheim, das Dorf Hohnhart, die Pfandschaft auf Rotenburg über 1500. Mark Silber, und anderes mehr. Er wurde im J. 1313. von Würzburg mit der Grafschaft **Flügelau** (wozu **Ilzhofen** gehörte) und über die dem Reich heimgefallene Lehen der Grafschaft **Dürne** vom Kaiser **Ludwig** im Jahr 1323. belehnt. Er kaufte im Jahr 1330. von **Engelhard von Weinsberg** die Burg **Böringsweiler** mit aller Zugehör um 700. Pfund Heller; wird im Jahr 1333. zum Schirmsherrn über den Abt und das Konvent zu **Comburg** gesezt, und machte vermög Kaiserlichen Diploms im Jahr 1330. **Ilzhofen** zu einer Stadt.

Sein Sohn **Konrad** war Chorherr im Stift zu Oeringen.

Seine Tochter **Adelheid** war Grafen **Johannes von Helfenstein** Gemalin; sie

sie liegt zu **Blaubeuren** im Würtembergischen begraben. Hievon zeuget eine Beylage im 5ten Band von **Sattler's** Geschichte S. 365.

Die zweyte Tochter **Irmengard** vermälte sich zuerst mit Burggraf **Konrad** von Nürnberg, (*) worüber ihr das Schloß **Ingelfingen** zum Heurathsgut versichert wurde. Sie war bereits im Jahr 1334. Wittwe. Zum zweytenmal vermälte sie sich mit Graf **Gerlach** von **Nassau**, wobey ihr im Jahr 1337. 3600. Pfund Heller zur Heimsteuer auf **Kitzingen** und auf die Veste **Schillingsfürst** verschrieben wurden. Dieses Schloß kam durch ihres Sohns Tochter an die Grafschaft **Kastell**, und von dieser vermög eines Vergleichs im Jahr 1406. wieder an Hohenlohe.

(*) S. Spieß archivische Nebenarbeiten I. Theil, S. 130. u. f.

IV.

§. 5.

Kraft IV. der älteste Sohn Kraft's III. [C] hatte zur Gemalin Anna, Landgrafens Konrad von Leuchtenberg Tochter, und starb im Jahr 1371.

Er leistete dem Kaiser Karl 4ten sehr wichtige und getreue Dienste, weswegen ihm durch feyerliche Diplome im Jahr 1347. die Städte Friedberg und Gellnhausen um 15000. fl. verpfändet — die durch Eberhard's von Rosenberg Absterben dem Reich heimgefallene leibeigene Leute auf dem Ohrnwald und am Kocher verschrieben, die Gelaits-Gerechtsame zu Symringen, Erlach, Mergentheim, Oeringen, Crailsheim, Brettheim, Thierbach, Hermuthausen, Ilzhofen und Westernach um 6000. Pfund Heller bestättiget, und im Jahr 1351. die Erlaubniß ertheilt wurde aus Neuenstein

eine

eine Stadt zu machen, dieselbe mit Mauren und Graben zu versehen, die hohe Gerichtsbarkeit zu üben, auch aller der Freyheiten zu genießen, welche die Stadt Mainz, Frankfurt und andere hatten.

Besonders merkwürdig ist die testamentliche Verordnung von 1367. wegen der Regierung unter seinen Söhnen, wovon sich in Hanselmann's **diplomatischem Beweis** ein Auszug befindet.

Sein Sohn **Gottfried** (c) erhält vermög dieser testamentlichen Verordnung den halben Theil von der ganzen Herrschaft Hohenlohe, übergiebt aber denselben in der Folge seinem Bruder **Ulrich**, und fundirt nebst seinem Bruder **Kraft** V. das Stift zu Meckmühl.

Seine Gemalin war Anna, Gräfin von **Henneberg**. Er starb ohne Succession im Jahr 1413. und liegt zu **Engelhardszell** bey Passau begraben.

Kraft's IV. Sohn Ulrich (b) war vermählt mit einer königlichen Prinzessin von Sicilien oder Savoyen. Er starb im Jahr 1407. am 6 December. Merkwürdig sind von ihm seine vielen Veräußerungen der Hohenlohischen Lande. Hierunter gehören die bekannten sieben Dörfer Königshofen im Gau, Tauber Rettersheim, Neubronn, Oberndorf, Streichenthal, Rinderfeld und Wermbrechtshausen, die im Jahr 1398. auf ewige Wiederlosung an Konrad von Weinsberg verkauft wurden.

Der fünfte Sohn Friedrich (e) soll eine Prinzessin von Mantua zur Gemalin gehabt haben.

Einer besondern Biographie würdig ist der sechste Georg I. (f) Er war von 1388. Bischoff zu Passau, bey dem Kaiser Sigismund Reichskanzler, und im Jahr 1415. beym Koncilium zu Kostnitz anwesend. Im Jahr 1423. ward er Erzbischof zu Gran in Ungarn, und starb

den

den 8. Aug. eben desselben Jahrs. Er liegt zu Passau in der St. Stephans-Kirche vor dem Altar des H. Mauritius begraben. Kaiser **Sigismund's** Bestättigungsbrief über sein Testament fängt an: „Wir Sigmund von Gottes Gnaden rc. als der Erwürdig **Jorig** Bischoff „zu Passau, Verwesser des Erzbistumbs „zu Gran, Unser Fürst, Kanzler vnd lie-„ber Andechtiger rc.

Von **Kraft's IV.** jüngstem Sohne ist weiter nichts bekannt.

Hingegen hatte der älteste Kraft V. [D] zur Gemalin **Elisabeth**, eine Gräfin von **Sponheim**, von welcher eine Tochter, **Anna**, mit Graf **Philipp** von **Nassau** vermält war. Er starb ohne männliche Succession im Jahr 1399. und seine Gemalin bereits im Jahr 1381. beyde liegen in der Stiftskirche zu **Meckmühl** begraben.

Der merkwürdigste unter allen diesen Söhnen ist Albrecht I. (b) [F] Er war anfänglich dem geistlichen Stande gewidmet, und Kanonikus zu Mainz. Als aber seine Brüder nach und nach mit Tod abgiengen, und nur noch zwey ohne Succession lebten, erhielt er im Jahr 1409. auf Vorbitte des Römischen Königs Rupert's und des ganzen Landes, vom Pabst Gregor XII. Dispensation, und vermälte sich im Jahr 1413. mit Elisabeth, Grafen Ulrich's von Hanau Tochter. Er starb im Jahr 1429. am St. Veits Tag; seine Gemalin im J. 1475. am St. Urbans Tag, und ward im Kloster Gnadenthal begraben. (*)

V.

§. 6.

In der Namen-Reihe folget Graf Kraft Kanonikus zu Würzburg. Im

Jahr

(*) Die schon längst versprochene Lebensgeschichte dieses Graf Albrecht's erwartet nun ihre Vollendung.

Jahr 1397. mußte er bey einer Empörung wider den Bischof und die Geistlichkeit zu Würzburg in die dasige Karthauß fliehen, wurde aber von den Bürgern mit Gewalt herausgenommen, und gefangen gesezt.

VI.

§. 7.

Graf Albrecht I. [F] hatte drey Söhne: Georg II. Kraft VI. [G] und Albrecht II.

Georg II. geboren im Jahr 1417. ward ohngefehr im Jahr 1431. Domherr zu Trier, wo seiner Mutter Bruder Jakob Erzbischof war.

Albrecht II. blieb unverheurathet, starb den 4. Sept. 1490. und liegt zu Neuenstein begraben. Von ihm heißt es in einem alten Lehnbuch: er habe seiner

ner Herrschaft viel Gutes erzeugt, die durch seine Vernunft und Rekheit merklichen vergrößert und erweytert und in besten Standt und Vermögen bracht.

Graf Albrecht's I. Tochter Elisabeth, vermälte sich im Jahr 1441. an Graf Ludwig VIII. von Lichtenberg, von welcher ein Theil der Bitschischen Erbschaft herrühret;

Die zweyte Agnes, an Graf Hugo von Montfort, und

Die dritte Margaretha im Jahr 1462. an Schenk Philipp von Erbach.

§. 8.

Kraft VI. [G] vermälte sich im Jahr 1431. mit Margaretha, Grafen Friedrich's von Oettingen Tochter. Im Jahr 1450. wurde er vom Kaiser Friedrich

drich mit den Herrschaften **Ziegenhain** und **Nidda** belehnt, die aber in der Folge wieder veräußert wurden. Merkwürdig ist ein Erbvertrag mit seinem Bruder **Albrecht II.** vom Jahr 1455. Er starb am 31. März 1472.

Seine Söhne sind: **Adolf, Albrecht III. Gottfried, Kraft VII.** und **Friedrich.** Seine Tochter **Imania** oder **Imagina** starb jung den 18. März 1475.

Die beyden ältesten Söhne **Gottfried** und **Kraft VII.** machten im Jahr 1472. und 1490. eine Theilung. Die beyden jüngsten aber **Friedrich** und **Adolf** bekamen ein jährliches Deputat.

Adolf wurde Rath und Kammerer des Herzogs **Karl's des Kühnen** von **Burgund. Friedrich** wurde Kanonikus und Pfarherr zu Crems in Oestreich, wo

er

er auch im Jahr 1473. Montags vor Martini Tag gestorben und begraben ist.

Gottfried [H] hatte zur Gemalin **Hyppolita von Wilhelmsdorf.** Seine Töchter waren

a) **Anna**, Aebtissin im Kloster **Clarenthal** bey Wisbaden 1492.

b) **Ursula**, ebendaselbst Klosterfrau 1499. und

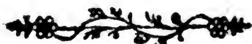
c) **Magdalena**, Klosterfrau zu **Hof** 1491.

Er bekam zu seinem Landesantheil **Schillingsfürst** und **Weikersheim.** Sein Sohn, Graf Johannes zu Schillingsfürst starb im Jahr 1509. begraben zu Weikersheim. Dieser hinterließ von seiner Gemalin, **Elisabeth von Leuchtenberg**, einen Sohn Wolfgang, der bereits um das J. 1534. zu reformiren anfieng, sich in eben dem Jahr mit **Walpurgis**, des gefürsteten Grafen **Wilhelm's von Henneberg** Tochter vermälte,

te, im Jahr 1545. 14. Jan. unbeerbt mit Tod abgieng, und zu Weikersheim beygesezt ist. Seine hinterlaßne Wittwe vermälte sich in der Folge mit Graf **Karl von Gleichen** in Thüringen.

Graf **Gottfried** und seine Gemalin liegen zu Crailsheim begraben.

Mit **Kraft's** VI. zweytem Sohne **Kraft VII.** [I] fängt nun wieder eine neue Hauptepoche an.



Fünfte

Fünfte Epoche.

Von Kraft VII. bis zur Grundtheilung im Jahr 1553.

§. 1.

Ich komme nun den Zeiten näher, die mit den izt florirenden Hochfürstlichen Häußern von **Hohenlohe** in engerer Verbindung stehen. Hierbey ist nachstehende genealogische Folge zu bemerken:

§. 2.

I. Kraft VII.

Seine Gemalin: **Helena**, Grafen **Ulrich's** von **Würtemberg Mömpelgard** Tochter; vermält im Jahr 1476.

Seine **Söhne**:

II. 1. Albrecht, geb. 26. Sept. 1478. † 1551. 19. Aug.

2. **Kraft Ulrich**, geb. 1. Aug. 1481. starb jung.

3.

3. Friedrich, geb. 24. April. 1484. Domherr zu Mainz und Speyer; starb jung.

III. 4. Siegmund, geb. 9. Aug. 1485. † 1534. 8. Aug.

IV. 5. Ludwig, geb. 10. Sept. 1486. † 1550. 18. Okt.

V. 6. Georg, geb. 17. Jan. 1488. † 1551. 16. März.

7. Philipp, geb. 20. Jun. 1489. starb in der Kindheit.

VI. 8. Philipp, geb. 10. Dec. 1492. † 1540. 2. März.

VII. 9. Johann, geb. 17. Febr. 1499. † 1530.

10. 11. Ulrich und Christian Zwillinge, geb. 14. März 1502. starben in eben dem Jahr.

Töchter:

A. 1. Margaretha, geb. 30. Jul. 1480. † 1522. 7. Sept.

2. Helena, geb. 7. März 1483. starb in eben dem Jahr.

B.

B. 3. Helena, geb. 21. Sept. 1490. † im Jahr 1543.

4. Katharina, geb. 20. Nov. 1494.

C. 5. Elisabeth, geb. 18. Nov. 1495.

6. Klara, geb. 28. Jan. 1497.

Kraft VII. starb 2. Aug. 1503. seine Gemalin 19. Febr. 1506. und liegen beyde zu Oeringen in dem Stift vor dem Pfarr-Altar begraben. Die Mutter seiner Gemalin war **Margaretha**, Herzogs **Amadäus** von **Saphoyen** Tochter, der hernach im Baßler Koncilium im Jahr 1438. den 17. Nov. unter dem Namen Felix V. zum Pabst erwält wurde. Herzogs Amadäus Mutter war eine Königin aus Sicilien.

§. 2.

Siegmund (III.) **Kraft's** VII. vierter Sohn, war Domherr zu Augsburg

und

und Strasburg, und am leztern Domstift Dechant. Seine Grabschrift im Dom zu Strasburg ist diese: „Christo „mediatori ſacrum. Sigismundi de Ho„henlo, antiquiſſimæ Familiæ Comi„tis oſſa hic jacent, qui, dum viveret, „Argentorati Canonicus, Vir elegan„tiſſimus gravitate, honeſti, aequi ac „virtutis amantiſſimus fuit, obiit in Chri„ſto anno 1534. die. 8. Aug. ætatis „ſuæ 49. Ludovicus Frater Canonicus „Argentinenſis & Moguntinenſis de„fleto Fratri in memoriam poſuit." Er schrieb eine ascetische Schrift: Creuzbüchlein ꝛc. betitelt; und Wibel gab eine eigene Lebensbeschreibung von ihm 1748. heraus.

§. 3.

Ludwig (IV) der fünfte Sohn, war Domherr zu Mainz, Speyer und Strasburg, auch Probst des Stifts zu Oeringen. Wegen seiner Verlassen-

schaft entstunden Zwistigkeiten mit dem Strasburger Domkapitel.

Philipp (VI.) war Domherr zu Bamberg und Würzburg. Im J. 1540. gerieth er mit Grafen **Poppo** von Henneberg, Domherrn zu Würzburg, eines Hasen wegen in Streit und Handgemeng, wobey er so gefährlich verwundet wurde, daß er am 2. März starb. Es entstund hierüber mit Henneberg ein Proceß.

Albrecht (III.) war anfangs Domherr zu Mainz, Würzburg und Strasburg, resignirte aber im J. 1501. und 1504. und vermälte sich im J. 1507. mit **Wandelbre**, des in der Geschichte Kaisers Friederichs III. merkwürdigen Grafen **Eitel Friedrichs** von **Hohenzollern** Tochter. Er und sein Bruder Georg (V.) errichteten im J. 1511. die bekannte Hohenlohische **Erbeinigung**; er besaß die Herrschaften **Neuenstein** und **Langenburg**, starb aber 19. Aug. 1551. ohne Kinder zu hinterlaßen.

§. 4.

§. 4.

Georg (V.) Kraft's VII. sechster Sohn, ist der eigentliche nächste Stammvater des izt florirenden gesamten Hochfürstlichen Haußes Hohenlohe. Er residirte zu Waldenburg, und hatte zwey Gemalinnen; die erste Praxedis, eine Tochter Grafen Rudolf's von Sulz, mit welcher er sich im J. 1514. vermälte, und nachstehende Kinder erzeugte:

1. Albrecht. 2. Johann, welche jung starben.

I. 3. Ludwig Kasimir, von welchem in der nachstehenden Epoche ein mehreres folgen wird.

4. Margaretha, welche jung starb.

5. Anna, geb. 1520. vermält 1540. mit Johannes VIII. Wild- und Rheingrafen; ward Wittwe 1549. vermälte sich in zweyter Ehe mit Johannes, Grafen von Sayn, und starb, 1560.

Diese erste Gemalin starb den 14. April 1521. und liegt zu Oeringen in der Stiftskirche begraben; worauf sich Graf Georg im J. 1529. zum zweytenmal mit **Helena**, Grafen und Erbtruchseßen **Georg's** von **Waldburg** Tochter vermälte, und mit ihr, die den 3. April 1567. starb, nachstehende Kinder erzeugte:

II. 1. Eberhard, von welchem bey der siebenten **Epoche** das weitere gesagt wird.

2. **Georg**, geb. 1544.

3. **Wandelbre**, vermält 1547. mit Anton, Freyherrn von **Staufen.**

4. **Katharina**, starb jung.

5. **Maria**, vermält zu Waldenburg im September 1559. mit **Ernst**, Grafen von **Hollstein** in **Schaumburg.**

6. **Felicitas**, vermält 1571. mit **Karl III.** Grafen von **Gleichen**, einem Sohn **Ludwig's II.** Nach dem im J. 1599. erfolg-

erfolgten Tod ihres Gemals, mit dem sie keine Kinder erzeugte, zog sie nach Weikersheim, wo sie den 1. März 1601. starb, auf ihr besonder Begehren aber zu Waldenburg begraben wurde. Hier beginnt die bekannte Cranichfeldische Proceß-Sache, die wir in der Hohenlohischen Staats-Kunde werden kennen lernen.

7. Helena, geb. 1542. st. jung.

8. Dorothea, geb. 1541. vermält zu Waldenburg 1571. mit Ulrich, Grafen von Hardegg.

9. Anna, vermält 23. Jun. 1557. zu Weilburg mit Otto, Wild- und Rheingrafen zu Kyrburg.

Graf Georg starb den 16. März 1551. liegt in der Stadtkirche zu Waldenburg begraben, und hinterlies seine drey Söhne: Ludwig Kasimir, Eberhard und Georg. Die beyden erstern

errichteten im Jahr 1553. eine Grund-theilung der ganzen Herrschaft Hohen-lohe, wo sonach, als im Jahr 1554. der dritte Bruder mit Tod abgieng, die Neu-ensteinischen und Weikersheimischen Lande dem ältern Bruder Ludwig Kasimir, die Waldenburgischen und Schillingsfürstischen aber dem zweyten Bruder Eberhard zugetheilt wurden. Und so entstunden zwey Hauptlinien, die Neu-ensteinische und Waldenburgische, von deren erstern Ludwig Kasimir, so wie von der leztern Eberhard die Stifter sind.

§. 5.

Von Grafen Kraft's VII. Töchtern sind folgende besonders zu merken:

A. Margaretha; vermälte sich im J. 1498. mit Pfalzgrafen Alexander bey Rhein, und stammt von ihnen das ganze heutige Hauß Pfalz ab, auch

auch das gegenwärtige Erzhauß Oesterreich, wegen Kaiser Leopold's Gemalin Eleonora Magdalena, einer Tochter Kurfürsten Philipp Wilhelm's von der Pfalz. Sie starb 1522. wie das nachstehende Epitaphium zu Zweybrüken ausweiset: „Anno 1522. VII. Sept. obiit „Illustrissima Princeps, Domina „Margaretha, Comes Palatina „Rheni, Dux Bavariæ, Comes „Veldentiæ, ex Clarissima Co„mitum de Hohenlohe Familia."

B. Helena. Im Jahr 1536. ward sie Aebtißin zu Gnadenthal, nachdem Anna Nothhaftin das Klosterleben verlaßen, und sich an Horneken von Hornberg verheurathet hatte. Die Aktenstüke von dieser Anna Nothhaftin sind lesenswürdig.

C. Elisabeth. Sie ward noch in jüngern Jahren an Graf Wolfgang

 von

von Löwenstein durch einen feyerlichen Kontrakt versprochen; nachdem aber dieser Graf bey einem Brand auf dem Schloß Löwenstein im Jahr 1512. elend starb, ward sie im Jahr 1522. an Freyherrn **Georg von Hohenhöven** vermält. Von ihren zwey Töchtern meldet **Wibel** im **IV**ten Theil seiner Kirchengeschichte S. 164.



Sechste

Sechste Epoche.

Vom Graf Ludwig Kasimir, dem Stifter der Neuensteinischen Haubtlinie, bis zur abermaligen Theilung dieser Linie im Jahr 1610.

§. 1.

Ludwig Kasimir, ein großer Staatsmann, ward geboren den 12. Jan. 1517. und starb 24. Aug. 1568. Er vermälte sich im Jahr 1540. mit Anna, Grafen Otto von Solms-Laubach Tochter, und erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

I. 1. Albrecht, geb. 28. Mai 1543. ein tapferer Ritter in Kaiserlichen und Spanischen Diensten. Er ward im J. 1575. beym Beylager Herzogs Ludwig V. zu Stuttgard im Turnier vom Fürsten Anhalt so

 tödlich

tödlich verwundet, daß er am 16. Nov. starb, und daselbst begraben wurde. Seine Gemalin, mit welcher er keine Kinder erzeugte, war Eleonora, Graf Philipp's IV. von Hanau Tochter, und starb 6. Jun. 1585. begraben zu Ingelfingen.

2. Friedrich Magnus, geb. 1545. starb jung.

II. 3. Wolfgang.

III. 4. Philipp, und

IV. 5. Friedrich, von welchen leztern im folgenden Paragraphen die Rede seyn wird.

Töchter:

1. Helena, geb. 1541. gest. 1556.

2. 3. 4. Katharina, Dorothea, Wandelbre, welche alle drey in der Kindheit starben.

§. 2.

Philipp (III.) der vierte Sohn Graf Ludwig Kasimir's geb. 17. Febr.

1550.

1550. vermälte sich 7. Febr. 1595. mit Maria, Prinzen Wilhelm's von Oranien, und Anna, gebornen Gräfin von Büren Tochter, erzeugte mit derselben keine Kinder, und starb zu Isselstein den 6. März 1606. Er war General-Lieutenant über Holland, Seeland, Westfriesland, Bomler und Thielerwerth. Seines Bruders Wolfgang Sohn, Philipp Ernst, sezte er zum Universalerben der Baronie Lißfeld und seiner mobiliar Verlassenschaft ein. Sein Landesantheil waren die Aemter Neuenstein, Michelbach, Kirchensall, Beutingen, Zweiflingen, Forchtenberg rc. und von seinem Ruhm zeugen die Niederländischen Geschichten, besonders van Reyd. (*)

§. 3.

(*) Ich fodere hier einen unserer vaterländischen Gelehrten öfentlich auf, daß er sein Versprechen erfüllen, und die Thatengeschichte dieses großen Mannes bald vollenden möge. Auch in dem Waldenburgischen gemeinschaftlichen Archiv ist, unter

§. 3.

Friedrich (IV.) der fünfte Sohn Graf Ludwig Kasimir's, geb. 27. Jun. 1553. war in seiner Jugend an Kurfürst August's von Sachsen Hof, nachmals Holländischer General, und starb 12. April 1590. Er vermälte sich 1585. mit Elisabeth, Herzogs Ludwig's VII. von Braunschweig-Lüneburg zu Zell Tochter, deren Frau Mutter Dorothea, Königs Christian III. in Dännemark Tochter war. Sein Landesantheil waren die Aemter Langenburg, Kirchberg, Dörtingen, Künzelsau Hohbach 2c. Seine Gemalin starb ohne Erben den 17. Jul. 1621. zu Koburg, wo sie sich 8. Monate

mehrern interessanten Daten, ein merkwürdiges Schreiben aufbewahret, welches Philipp's Gemalin nach dem Tod ihres Gemals an die Gräfin Dorothea Walburgis zu Waldenburg erließ. — Das ihm hier beygelegte Prädikat ist aus einer Archiv-Urkunde.

te lang am Hof aufhielt. Ihr Leichnam würde nach Kirchberg abgeführt, und in Oeringen neben ihrem Gemal beygesezt.

§. 4.

Wolfgang (II.) der dritte Sohn Graf **Ludwig Kasimir's**, geb. 14. Jun. 1546. starb zu Weikersheim 28. März 1610. ein Herr von großen Unternehmungen, dem nach dem Tod seiner Herrn Brüder der ganze **Neuensteinische** Landesbezirk zufiel. Er vermälte sich 1567. mit **Magdalena**, Grafen **Wilhelms** von **Nassau-Dillenburg** Tochter, und erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

I. 1. Georg Friedrich, von welchem im folgenden Paragraphen ein mehreres vorkommen wird.

2. **Ludwig Kasimir**, geb. 4. Febr. 1578. starb als Kaiserl. Oberster

ster bey der Belagerung von Strigau in Ungarn 16. Sept. 1604.

II. 3. Kraft, von welchem die achte Epoche, und

III. 4. Philipp Ernst, von welchem die neunte Epoche beginnet.

5. Albrecht, geb. 20. Dec. 1585. gestorben 21. Okt. 1605.

6. Wolfgang Ernst, geb. 1587. starb 21. Jenner 1588.

Töchter:

1. Anna Agnes, geb. 2. Sept. 1568. vermält mit Philipp Ernst, Grafen von Gleichen, gest. 8. Sept. 1616.

2. Juliana, geb. 20. Jul. 1571. starb 8. März 1634. und war mit Wolfgang, Grafen von Kastell vermält, der noch vor ihr am 30. April 1631. starb.

3. Magdalena, geb. 27. Dec. 1573. vermält mit Graf Heinrich von Reuß und Gera; st. 2. April 1596.

4. Praxedis, geb. 1574. starb unvermält.

5. Martha, geb. 1575. vermält zu Langenburg 23. Jun. 1617. mit Johann Kasimir, Grafen von Leiningen.

6. Maria Elisabeth, geb. 12. Jun. 1576. vermält mit Johann Reinhard, Grafen zu Hanau-Lichtenberg; starb 21. Jenner 1605.

7. Katharina Johanna, geb. 13. Jul. 1579. starb unvermält 28. Nov. 1615.

8. Dorothea Walpurgis, geb. 22. Sept. 1590. vermält 1616. mit Graf Philipp Heinrich zu Hohenlohe-Waldenburg. Eine vortrefliche, und bey ihren vielen Widerwärtigkeiten sehr standhafte Dame; starb am 30. Dec. 1656.

§. 4.

§. 4.

Nach Wolfgang's Tod im Jahr 1610. (der ein Jahr zuvor mit seinen Unterthanen einen besondern Vergleich errichtete) theilten seine drey Söhne Georg Friedrich (I.) Kraft (II.) und Philipp Ernst (III.) die hinterlaßenen väterlichen Lande: **Georg Friedrich** bekam den Theil von **Weikersheim**; **Kraft** den Theil von **Neuenstein**, und **Philipp Ernst** den Theil von **Langenburg**. Zum Theil **Langenburg** gehörte auch Residenz und Amt **Kirchberg**, das ehemals vom Graf **Ulrich** an die Reichsstädte Hall, Rotenburg und Dinkelsbühl im J. 1398. versezt, vom Graf Ludwig **Kasimir** aber im Jahr 1561. wieder eingelößt wurde.

Georg Friederich (I.) geb. 6. Sept. 1569. starb 17. Jul. 1645. Er hatte zwey Gemalinnen; die **erste**, mit welcher er sich am 18. Jun. 1607. zu **Prag** trauen ließ, war **Eva**, Freyfrau

von

von Waldstein, Frau auf Poleslauw, Jungbunzlau, Cosmanos und Crulich: durch diese Güter ward er ein Stand von Böhmen; sie wurden ihm aber in der Folge eingezogen. Ohne Kinder zu hinterlaßen starb diese seine Gemalin zu Weikersheim am 24. Mai 1631.

Von seiner zweyten Gemalin: **Maria Magdalena**, einer gebornen Gräfin von **Oettingen**, und Grafen **Heinrich Wilhelm's von Solms** Wittwe (welche den 29. Mai 1636. zu Strasburg starb, zu Langenburg aber beerdigt wurde) ward ihm im Jahr 1635. zu Worms eine Tochter: **Eleonora Magdalena**, geboren, die sich nachgehends an Graf **Heinrich Friedrich von Hohenlohe—Langenburg** vermälte, und den 14. Nov. 1657. starb.

Dieser Graf Georg Friedrich, insgemein der **Oberste** genannt, ist in der Zeitgeschichte als Kriegs- Staats- und

Geschäftsmann, so wie seiner sequestirten Güter wegen, berühmt. So vieles auch bereits von ihm bekannt ist, so sind gleichwol noch verschiedene Materialien vorhanden, nach welchen er eine eigene Lebensbeschreibung verdienet. (*)

(*) Was hier aus den Lebensgeschichten Hoher Personen des Haußes Hohenlohe ausgezeichnet zu werden nicht Plaz findet, soll überhaubt noch in eigenen Hohenlohischen Biographieen durch den Druk in's Publikum kommen. Oft scheinen kleine Lebensumstände gering, die sich in der Folge durch eine Reihe von Thathandlungen zu einem merklichen Grad von Größe erheben.



Siebente Epoche.

Vom Graf Eberhard, dem Stifter der Waldenburgischen Haubtlinie, bis auf Georg den Jüngern und die gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer Bartenstein und Schillingsfürst.

§. 1.

Eberhard, geb. 11. Okt. 1535. vermälte sich zu Waldenburg den 9. Sept. 1555. mit **Agatha**, Grafen **Konrad's** von **Tübingen** und Herrn zu Lichteneck Tochter. Diese starb 28. Jun. 1609. Ihre Kinder sind folgende;

Söhne:

1. **Georg**, geb. 1556. st. jung.
2. **Heinrich**, geb. und gest. 1558. begraben zu Gnadenthal.
3. **Ernst**, geb. und gest. 1560. begraben zu Waldenburg.

I. 4. Georg Friedrich, von dem im folgenden die Rede seyn wird.

Töchter:

1. Johanna, geb. 25. Jun. 1557. vermält zu Waldenburg 30. Jan. 1574. mit Gottfried, Grafen von Oettingen, welcher starb 1605.

2. Helena, geb. und gest. 1559. begraben zu Gnadenthal.

Von Graf Eberhard's tragischem Ende, das den 9. März 1570. erfolgte, hat man viele Fabeln gedichtet. Ich glaube kein mehr avthentisches Dokument hievon geben zu kōnen, als wen̄ ich die Paränesis, welche sein damaliger Hofprediger Apin diesfalls schriftlich hinterließ, aus deßen eigenen Handschrift von Wort zu Wort hieher setze:

„Anno 1570. den 7. Febr. ist zu Wal„denburg übel hergangen, hat sich ein „leidiger Fall begeben, da hat der lei„dige Satan aus Gottes Verhengnuß „eine schröckliche Tragœdien und Spec„tacul angerichtet, und als ein arger „Scha-

„Schadenfroh sein Müthlein nach Lust
„gekühlt: darum soll man ihn nit über
„die Thür mahlen, noch zu Gast laden,
„dann er kommt wol von ihm selbst,
„oder wo er gleich selbst nit hinkommt,
„da schikt er seine Botten hin.

„Damals waren zu Waldenburg in
„der Fastnacht, neben den Graven und
„neben denen von Adel beyeinander neun
„Gräviñen, deren etliche vermumten sich
„mit einem englischen schönen Habit,
„gingen daher in gar weiser Kleidung
„mit weisen papirnen Flügeln, wie man
„die Engel pflegt zu malen, und tru-
„gen auf ihren Häubtern weise papir-
„ne Kronen, darinnen kleine Waxlicht-
„lein brennten und leuchteten: dagegen
„vermumten sich die Herrn und der A-
„del mit einem scheuslichen Habit, lie-
„sen an ihre Hosen und Wammes, Arm
„und Beinen dick Werk von Flachs
„mit Faden stark annehen und anknü-
„pfen, daß sie herein traten zotigt und

 „zer-

„zerlumpt, wie man die Cacodæmo-
„nes und schwarze Höllhund pflegt zu
„malen: Indem sie nun nach gehalte-
„nem Tanz bei nächtlicher Weile um
„10. Schlag uf dem obern Saal bei
„dem Licht kniend einander ein Mum-
„tanz bringen und mit dem Licht nicht
„fürsichtig umgehen, da gehet vom bren-
„nenden Licht das Werk unversehens
„an: bald da wird auf dem Saal ein
„großer Tumult und Auflauf, ein gro-
„ser Schrek, Schreyen und Klagen:
„Cunz von Velberg gibt bald die Flucht,
„und also vermumt springt er die Schne-
„ken ein daß er unversehrt davon komt,
„und von den andern nit angestekt wird,
„aber Veltin von Berlichingen und Si-
„mon von Neudek, auch Graf Albert
„von Hohenlohe (Neuenstein) verbren-
„nen so hart, daß sie etliche Wochen
„zu Bett liegen müßen.

„Graf Georg von Tübingen empfeht
das Nachtmal den 22. Febr. darnach am

„5. März

„5. März (war der Sonntag Lætare) da ihm unversehens ein ander und „neuer Zufall zum Brand geschlagen, „stirbt um 8. Uhr Vormitags und wird „darnach den 7. hujus mit seines Ge„mahls großem Leid, Schmerzen und „Wehklagen begraben zu Oeringen in „der Stiftskirchen, da ich dann ihm „eine Leichtpredigt gethan, die ich her„nach seiner Frau Mutter auf ihr Be„gehren den 22. Maii mit meines G. „H. Leichtpredigt hinein gen Lichtenek „geschikt, dagegen ihr Gnaden mir fol„gendes den 24. Jul. durch den von „Bubenhofen hat überantworten laßen, „ein silbernen Becher mit einem Deckel, „darauf deren von Tübingen Wappen „ist ausgestochen gewesen.

„Mein gn. Herr Graf Eberhard ver„brannt so hart, daß man ihm hernach „den 21. und 22. Febr. alle Finger an „beeden Händen mußte fornen abschnei„den, empfing doch zuvor den 29. (das

„war damals der Sonntag Reminiscere) das Hochwürdige Abendmal,
„that gar eine schöne christliche Bekanntnis, daran ich ein sonderlichen
„Gefallen hatte Hernach den 9. Martii,
„vier Tag nach seines Herrn Schwagers Graf Georgen Abschied stirbt er
„in der Frauenzimmerstuben um 10.
„Schlag Vormittag in meinem Beywesen, wird den 11. Tag hujus zu
„Oeringen in der Stiftskirchen neben
„seiner Frau Mutter und neben Graf
„Georgen christseliger Gedechtniß begraben, da ich dann ihm eine Leichtpredigt gethan. Den 14. Martii
„lies sich Graf Albrecht wieder heim
„nach Neuenstein fahren, und ist mit
„Rath und Hülf seiner Frau Mutter
„wieder aufkommen.“

§. 2.

Graf Eberhard war von einem ausnehmend guten und sanften Charakter.

Seine

Seine Gemalin führte in ihrem Wittwenstand, als oberste Vormünderin ihres einzigen Sohns, die Regentschaft mit Weisheit und treuer Sorge für deßen würdige Erziehung.

Dieser Sohn, Georg Friedrich **der ältere** (I.) ward geboren 30. April 1562. Er hielt Beylager zu Waldenburg 21. Aug. 1586. mit **Dorothea Heinrich's** Grafen **von Reuß** zu Plauen, Herrn zu Cranichfeld, Grätz und Gera, Tochter, welche nach dem am 22. Okt. 1600. erfolgten Tod ihres Gemals sich im Jahr 1606. an **Wilhelm**, Herrn von **Limpurg-Sontheim** vermälte, und in Sontheim, ohne mit demselben Kinder erzeugt zu haben, am 2. Dec. 1631. starb.

Graf Georg Friedrich's Kinder sind folgende:

Söhne:

II. 1. Ludwig Eberhard.
III. 2. Philipp Heinrich.

IV. 3. Georg Friedrich der jüngere.

Töchter:

1. **Agatha Dorothea**, geb. 12. Dec. 1588. st. zu Waldenburg unverheurathet 11. Okt. 1625.

2. **Barbara**, geb. 22. Jun. 1592. vermählt 12. Dec. 1624. zu Pfedelbach mit Graf **Wolfgang Ernst von Löwenstein-Wertheim**; und st. als Wittwe zu Römlingen 2. März 1665. Sie war bereits im J. 1621. mit Graf **Heinrich IV. von Reuß** versprochen, welche Verlobung aber wieder aufgehoben wurde.

3. **Agnes**, geb. 4. Aug. 1593. (*) st. 1644. unvermählt.

Nach Georg Friedrich's Tod stunden seine drey hinterlaßene Söhne unter der Vormundschaft, bis sie im J. 1615. die väterlichen Lande unter sich theilten.

Hier-

(*) Das älteste Kirchenbuch zu Waldenburg fängt an von 1593.

Hierbey erhielt Ludwig Eberhard den Theil **Pfedelbach**; Philipp Heinrich den Theil **Waldenburg**; und Georg Friedrich den Theil **Schillingsfürst** und **Bartenstein**; daß also nunmehr die Waldenburgische Haubtlinie in drey besondere abgetheilt war.

§. 3.

Waldenburgische Linie zu Pfedelbach.

Ludwig Eberhard (II.) geb. 19. Jenner 1590. vermälte sich, bey einem für die damaligen Zeiten mit vielem Kostenaufwand verbundenen Beylager, den 28. Okt. 1610. zu Waldenburg, mit **Dorothea**, Grafen **Georg's** von **Erbach**, Herrn zu Breuburg, und **Mariä** Gräfin von **Barby** und **Mülin** Tochter. Er starb 1. Nov. 1650. liegt zu Oeringen begraben, und hatte mit seiner Gemalin, welche am 8. Okt. 1643. starb, nachstehende Kinder erzeuget:

Söhne:

1. **Georg Ernst**, geb. 19. Aug. 1619. gest. 5. Jenner 1620. begraben zu Oeringen.

V. 2. Friedrich Kraft, und

VI. 3. Hiskias.

Töchter:

1. **Dorothea Maria**, geb. 20. April 1618. gest. 1650. vermält am 9. Dec. 1638. an **Ludwig Kasimir**, Herrn zu **Limpurg-Sontheim**, welcher starb 3. Okt. 1645.

2. **Sophia Juliana**, geb. 5. Okt. 1620. vermält zu Pfedelbach 20. Nov. 1636. mit Graf **Wolfgang Georg** von **Kastell**; sie st. 11, Jan. 1682. zu Sulzbürg.

3. Eine den 17. Mai 1622. todtgeborne Tochter, die zu Pfedelbach begraben wurde.

4. **Agatha Ernestina**, geb. 26. Jul. 1625. gest. 21. Dec. 1646.

5. **Praxedis**, geb. 11. März 1627. vermält

vermählt 1648. mit **Georg Friedrich**, Grafen von **Solms** Sonnenwaldischer Linie; sie st. 1662.

6. **Elisabeth**, geb. 1. Sept. 1629. gest. 1655.

Friedrich Kraft (V.) Graf Ludwig **Eberhard's** zweyter Sohn, ward geboren 27. Nov. 1623. und vermählt auf dem Würtenbergischen Schloß Leonberg 18. Mai 1657. mit **Floriana Ernesta**, Herzogs **Julius Friedrich's** von **Würtemberg** zu Weiltingen, und **Anná Sabiná**, geb. Herzogin zu **Hollstein**=**Sonderburg** Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

1. **Eberhard Friedrich Ernst**, geb. 2. Jun. und gest. 10. Jul. 1659.
2. **Christian Albrecht**, geb. 19. Mai und gest. 3. Sept. 1660.
3. **Sylvius Ernst**, geb 13. März gest. 1. Nov. 1663.

Töch=

Töchter:

1. **Friederika Floriana**, geb. 5. Nov. 1664. gest. 4. Sept. 1665.
2. **Philippine Charlotte Johanne**, geb. 21. Febr. 1667. gest. 29. April 1668.

Er regierte mit seinem Bruder Hiskias (VI.) gemeinschaftlich, welchem lezteren nun nach dieses seines Bruders den 7. April 1681. erfolgtem Tod die Pfedelbachischen Lande zufielen. Seine Gemalin starb 5. Dec. 1672. und ist in Oeringen begraben.

Hiskias (VI.) Graf Ludwig **Eberhard's** dritter Sohn, ward geboren 8. Sept. 1631. und vermählte sich 17. Mai 1666. mit **Dorothea Elisabetha**, Grafen **Philipp Gottfried's** von **Hohenlohe Waldenburg** Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne

Söhne:

VII. 1. Ludwig Gotfried.

2. Johann Friedrich, geb. 3. Jul. 1670. gest. 2. Aug. 1679.

3. Karl Kraft, geb. 2. Jan. 1673. gest. 14. April 1678.

4. Philipp Christian, geb. 20. Dec. 1673. gest. 3. Apr. 1677.

Töchter:

1. Christina Dorothea Augusta, geb. 24. März 1667. gest. 13. Sept. 1675.

2. Ernesta Sophia, geb. 17. Jul. 1671. gest. 9. Apr. 1672.

3. Wilhelmina Dorothea, geb. 4. Sept. 1675. gest. 1. Juli 1676.

4. Wilhelmine Sybille Charlotte, geb. 21. Mai 1678. gest. zu Eichfeld in der Grafschaft Kastell 7. Nov. 1695.

5. Maria Katharina Sophia, geb. 28. Febr. 1630. vermälte sich 6. Dec. 1701. mit Graf Christian

an Kraft von Hohenlohe Ingelfingen.

6. Christiana Juliana, geb. 3. Dec. 1682. gest. 1. Nov. 1724.

Bey seinem am 6. Febr. erfolgten Tod hinterließ er seinen einzigen Sohn.

Ludwig Gottfried (VII.) der den 6. Dec. 1668. geboren, sich den 7. Okt. 1689. mit Luise Charlotte, Grafen **Heinrich Friedrich's** von **Hohenlohe Langenburg** Tochter vermälte, und am 18. Sept. 1728. ohne LeibesErben, aber mit dem Ruhm eines guten Landesvaters in eine beßre Welt übergieng. Mit ihm erlosch die eigentliche **Waldenburg-Pfedelbachische** Linie, und seine Lande wurden im Jahr 1729. zwischen **Schillingsfürst** und **Bartenstein** getheilet. Seine Gemalin starb 1747. in der Gruft zu Oeringen beygesezt.

§. 4.

Waldenburgische Linie in Waldenburg.

Philipp Heinrich (III.) Graf Georg Friedrich's des ältern zweyter Sohn, geb. 3. Jun. 1591. vermälte sich zu Neuenstein 7. Mai 1615. mit Dorothea Walpurgis, Grafen Wolfgang's von Hohenlohe Weikersheim Tochter. Er starb 25. März 1644. und seine Gemalin 20. Dec. 1656. Sie erzeugten miteinander folgende Kinder:

Söhne:

VIII. 1. Wolfgang Friedrich.
IX. 2. Philipp Gottfried.
3. Johann Ernst, geb. 7. Okt. 1622. gest. 19. Dec. in eben demselben Jahr.
4. Johann Christian, geb. 21. Jun. 1625. st. in ebend. J.
5. Maximilian Heinrich, geb. 9. Dec. 1627. gest. 19. Jan. 1628.

Töchter:

1. **Magdalena Juliana**, geb. 12. Aug. 1619. vermählt im Jahr 1637. mit **Maximilian Wilibald**, Grafen von **Wolfegg**. Sie starb zu Wolfegg 11. Nov. 1645. und liegt zu Lindau begraben. Im J. 1648. vermählte sich ihr Gemal in zweyter Ehe mit **Klara Jsabella**, Herzogs **Philipp** zu **Arschott** und **Ahremberg** Tochter.
2. **Sophia Elisabetha**, geb. 5. December 1620. starb 18. Jun. 1621.
3. **Eva Dorothea**, geb. 3. Febr. 1624. vermählt 22. Okt. 1649. mit **Johann Ludwig**, Wild- und Rheingrafen zu **Salm-Daun** † 5. Febr. 1678.
4. **Walburga Maria**, geb. 7. Dec. 1626. st. unvermählt.
5. **Praxedis Martha**, geb. 1. Jan. 1631. † unvermählt.

6.

6. Eleonora Anna Eusebia, geb. 3. Nov. 1633. † unvermält.

Wolfgang Friedrich (VIII.) geb. 17. Apr. 1617. vermälte sich zu Waldenburg 23. Aug. 1646. mit Eva Christina, Graf Philipp Ernst's von Hohenlohe Langenburg Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

1. Karl Philipp Friedrich, geb. 21. Jul. gest. 8. Dec. 1649.
2. Joachim Heinrich, geb. 12. Mai, gest. 5. Sept. 1651.
3. Georg Friedrich, geb. 10. Mai 1655. gest. 4. Jun. ebend. Jahr.

Töchter:

1. Dorothea Maria, geb. 13. Jul. 1647. Sie ward vermält den 22. Mai 1667. mit Philipp Albrecht Schenck von Limpurg-Gaildorf, wurde aber

von ihrem Gemal, der sich im Jahr 1680. mit ihrer Kammerjungfer, einer Tochter des Pfarrers zu Gaildorf M. Johann Wilhelm Gratianus, trauen ließ, verstoßen.

2. **Susanna Sophia Louisa**, geb. 6. Jul. 1648. vermält 1681. mit Graf Friedrich Eberhard von Löwenstein Wertheim, als seine zweyte Gemalin, und st. 1691.

3. **Maria Juliana**, geb. und gest. 6. Mai 1650.

4. **Anna Isabella Eleonora**, geb. 21. Nov. 1652. st. unvermält zu Gaildorf 27. Aug. 1723.

5. **Philippine Friederike Christine**, geb. 26. Febr. 1654. gest. 23. Mai 1662. begraben zu Kirchberg.

6. **Maria Klara**, geb. 3. Febr. und gest. 5. März 1657.

Er

Er selbst, nachdem er bisher mit seinem Bruder Philipp Gottfried in der besten Harmonie gemeinschaftlich regiert hatte, starb den 22. März 1658. seine Gemalin 25. Mai 1681. und liegen beyde zu Waldenburg begraben.

Philipp Gottfried (IX.) geb. 6. Jun. 1618. vermälte sich 2. Sept. 1649. mit Anna Christina, Schenck Heinrich's von Limpurg-Sontheim Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

1. Dorothea Elisabetha, geb. 12. Okt. 1650. vermält mit oben genanntem Graf Hiskias von Hohenlohe Pfedelbach, starb zu Ingelfingen 29. Nov. 1711. in der Gruft zu Oeringen beygesezt.
2. Katharina Sophia, geb. 10. Okt. 1652. gest. 24. März 1670.
3. Anna Juliana, geb. 15. Dec.

 1654.

1654. starb unvermält 14. Jul. 1710.

4. **Anna Dorothea Christina**, geb. 24. März 1656. vermält zu Waldenburg 4. Dec. 1671. mit Graf **Georg Albrecht von Erbach**, st. zu Pfedelbach 28. Okt. 1724.

5. **Floriana Philippina**, geb. 23. Aug. 1658. gest. 29. Sept. ebend. J.

6. Ein Sohn: **Georg Friedrich**, deßen Geburts- und Todestag mir noch unbekannt ist.

Philipp Gottfried starb zu Waldenburg 15. Dec. 1679. seine Gemalin 28. Mai 1685. und da nun beyde Brüder keine männliche Succession hinterliessen, so erlosch mit ihnen die eigentliche ältere **Waldenburgische** Linie, und fielen die Lande zu zwey **Drittheilen** an Graf Hiskias zu **Pfedelbach**, ein **Drittheil** aber an Graf Ludwig Gustav aus der

Schillings-

Schillingsfürstischen Linie, worüber beyde im J. 1684. eine Theilung errichteten.

§. 5.

Waldenburgische Linie zu Schillingsfürst.

Georg Friedrich der Jüngere (IV.) Graf Georg Friedrich's des ältern dritter Sohn, geb. zu Waldenburg 16. Jun. 1595. vermälte sich zu Butzbach 7. April 1616. mit Dorothea Sophia, Graf Hermann Adolf's von Solms, und Anna Sophia einer gebornen Gräfin von Mannsfeld Tochter, reformirter Religion, in welcher sie auch alle ihre Kinder erziehen ließ. Diese Kinder sind:

Söhne:

1. Moriz Friedrich, geb. 19. April 1621. war kaiserlicher Rittmeister, erhielt im Jahr 1641.

vom Kaiser Ferdinand III. veniam ætatis & curatorii. Er starb 17. Sept. 1646. begraben zu Frankenheim, und war ein Herr von großem edlen Charakter.

2. **Georg Adolf**, geb. 21. März 1623. Unter andern seinen Taufpathen war die verwittibte Gräfin Klara von Schwarzburg, geb. Herzogin von Braunschweig. Er stund eine Zeitlang bey Feldmarschall Gähling in Churbairischen Diensten und starb zu Rotenburg an der Tauber den 10. Jul. 1656.

3. **Wilhelm Heinrich**, geb. 23. März 1624. Obrist Lieutenant in Schwedischen Diensten, starb zu Thorn den 25. Mai 1656.

4. **Kraft**, geb. 24. Sept. 1626. gest. 24. Okt. 1643.

X. 5. **Christian**.

6. **Joachim Albrecht**, geb. 9.

Nov.

Nov. 1628. st. zu Thorn als Schwedischer Fähndrich den 29. Mai 1656.

7. **Ernst Otto**, geb. 18. April 1631. starb zu Wien 15. Okt. 1664. als Obrist Lieutenant unter dem Zobelischen Fränkischen KraisRegiment zu Pferd. In seiner Krankheit, welche gleich tödlich wurde, sagte er zu seinem Reitknecht: **verzeih es dem Gott, der mir so böslich gewolt.** Sein Tagbuch zeuget von einem tapfern und unermüdeten Krieger.

8. **Ludwig Axel**, geb. 5. und gestorben 18. März 1733. **Axel** hieß er von seinem Pathen, dem Schwedischen ReichsKanzler Axel **Oxenstirna.**

XI. 9. Ludwig Gustav.

10. **Georg Friedrich** posthumus, geb. zu Rotenburg an der Tauber 6. Febr. und gest. 16. ebend.

M. 1636. begraben zu Frankenheim.

Töchter:

1. **Elisabetha Dorothea**, geb. 27. Aug. 1617. vermält 26. Jul. 1635. zu Frankfurt am Main mit Graf **Georg Albrecht** von **Erbach-Fürstenau**, als seine dritte Gemalin. Sie starb 12. Nov. 1655.
2. **Ernestina Sophia**, geb. 13. Jul. 1618. vermält zu Schillingsfürst 23. Febr. 1652. mit Graf **Wilhelm** von **Solms-Greifenstein**. Sie starb 1668.
3. **Philippine Sabine**, geb. 26. Febr. 1620. vermält 1663. mit Graf **Hermann** zu **Neuwied**, als seine zweyte Gemalin. Eine sehr würdige Dame. Sie adoptirte im Jahr 1654. ein Kind von einem Soldaten, Namens **Stürmer**, wovon der Versicherungsschein merkwürdig ist. Sie st. 24. Nov. 1681.

4. **Maria Juliana**, geb. 23. März 1622. vermält zu Schillingsfürst 23. Jan. 1650. mit **Karl Magnus**, Marggrafen zu Baden. (Bey diesem Beylager waren 195. Gastpersonen, und 168. Gastpferde) Nach dem im J. 1658. 19. Nov. zu Pforzheim erfolgten Tod ihres Gemals zog sie nach Friedlingen, ohnweit Basel, wo sie auch im J. 1675. starb.
5. **Charlotte Christine**, geb. 6. Nov. 1625. vermält zu Fürstenau 22. Nov. 1656. mit Graf **Georg Ernst** von **Erbach**, Herrn zu Breüberg. Sie starb im August 1677.
6. **Luise**, geb. 28. Dec. 1629. Im J. 1665. lebte sie noch als unverheurathet.

Graf Georg Friedrich der jüngere starb zu Frankfurt am Main den

26.

26. Sept. 1635. sein Leichnam aber ward nach Schillingsfürst geführt, und zu Frankenheim beygesezt.

Seine Wittwe, eine Dame von grossem Geist und heroischer Entschloßenheit, führte die Regentschaft gemeinschaftlich mit ihren Söhnen bis an ihr den 8. Jan. 1660. erfolgtes LebensEnde. Im Jahr 1632. wurde ihr Schloß zu Schillingsfürst ganz, und jenes zu Bartenstein über die Helfte von den Kroaten abgebrannt. Ueberhaubt wird der Schaden, den sie in den damaligen kriegerischen Zeiten erlitte, ohne die Folgen in Anschlag zu bringen, über eine **halbe Million** Thaler berechnet. Und dennoch sorgte sie für ihre Kinder standsmäßig, baute nicht nur ihre beyden Schlößer wieder auf, sondern auch eine neue reformirte Kirche zu Schillingsfürst, welche am 23. Febr. 1651. von ihrem damaligen Hofprediger M. Theodor **Wolleb** aus Basel eingeweiht wurde. — Kurz, ihre ganze Lebensgeschichte ist ein

Zusam-

Zusammenhang von ausgezeichneten Merkwürdigkeiten, und ein Beweiß, daß nicht Größe der Staaten allein groß macht.

§. 6.

Christian (X.) jüngster Stammvater des Hochfürstlichen Haußes Bartenstein, und **Georg Friedrich's** des **jüngern** fünfter Sohn, ward geboren 31. Aug. 1627. Er diente einige Zeit unter Marschall Türenne, und bey dem Flekensteinischen Regiment. Er war Römisch Kaiser. und Kurfürst. Bairischer Kammerherr, des H. R. R. Ritter, Pfleger und Statthalter zu Neumark, wo er, da er kaum acht Tage zuvor mit seiner Familie dahin gezogen war, am 13. Jun. 1675. starb.

Beyde Brüder Christian (X.) und Ludwig Gustav (XI.) bekannten sich im Monat Oktober 1667. jener zu Mainz, und dieser zu Regenspurg, öfentlich zur Katholischen Religion.

Graf

Graf Christian vermälte sich den 18. Febr. 1658. zu Haldenbergstetten mit Lucia, Grafen Hermann's von Hazfeld und Gleichen Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

XII. 1. Philipp Karl Kaspar.

2. Johann Ferdinand, geb. 21. Febr. 1672. st. früh.

Töchter:

1. Sophia Philippina Maria, geb. 13. Okt. 1659. starb im Kloster zu Kitzingen 24. März 1670.

2. Dorothea Eleonora, geb. 19. April 1661. gest. 23. Febr. 1666.

3. Christiana Lucia, geb. 21. Febr. 1663. vermält 1688. mit Graf Anton Eusebius von Königsegg, st. als Wittwe zu Schillingsfürst 20. Jun. 1713.

4. Charlotte Albertine, geb. 1664. gest. 16. Mai 1671.

5. Ernestina Eleonora, geb. 3. Sept. 1666. st. zu Nürnberg 4. Sept. 1683. begraben zu Frankenheim.

6. Maria Theresia, geb. 25. April 1670. Stiftsdame zu Remiremont, st. zu Schillingsfürst 1743.

7. Maria Anna Henriette Adelheid, geb. 5. März 1673. gest. 13. März 1722. zu Waldmanshofen.

Seine Gemalin Lucia starb zu Nürnberg 31. Mai 1716.

§. 7.

Philipp Karl Kaspar (XII.) geboren den 28. Sept. 1668. ward 1688. Kaiserlicher Kammerherr, 1699. würklicher Reichs-Hofrath, 1703. würklicher Kaiserlicher GeheimerRath, und 1722. Kaiserlicher und des Reichs KammerRichter.

Im

Im Jahr 1688. geschah die Landestheilung zwischen Schillingsfürst und Bartenstein, wobey Graf Philipp Karl die Herrschaft **Bartenstein**, einen Theil von dem Amt **Herrnzimmern**, das Amt **Schnelldorf** nebst einem Theil an der Gemeinschaft zu **Oeringen** erhielt.

Er hatte **zwey** Gemalinnen. Die erste: **Sophia Maria Anna**, seines Onkels Graf **Ludwig Gustav's** zu **Hohenlohe Schillingsfürst** Tochter, mit welcher er sich am 18. Mai 1693. vermälte, starb am 21. Aug. 1698. im Kindbett, und hinterließ eine Tochter:

> **Franciska Maria**, geb. 17. Aug. 1698. vermält zu Eschwegen 11. Aug. 1731. an **Christian**, Landgrafen zu **Heßen-Rheinfels**, gest. 11. Dec. 1757.

Seine **zweyte** Gemalin, mit welcher er sich am 12. Jun. 1700. vermälte,

war

war Sophia Leopoldina, Landgrafen Karls zu Heßen-Rheinsfels in Wanfried Tochter. Sie starb zu Wezlar 18. April 1720. beygesezt zu Bartenstein. Von ihr ist nachstehende Hohe Descendenz:

Söhne:

XIII. 1. Karl Philipp Franz.

XIV. 2. Joseph Anton, geb. 5. April 1707. war Domherr zu Kölln, Strasburg, Salzburg, Augsburg und Ellwangen; wurde im J. 1744. so wie das ganze Hauß Hohenlohe Waldenburg von Kaiser Karl VII. in den ReichsFürstenstand von neuem erhoben; folgte im J. 1745. vermög eines Vertrags seinem jüngern Herrn Bruder in der Regierung der Pfedelbachischen Lande, welche sodann nach seinem am 14. Mai 1764. zu Ellwang erfolgten Tod an das Fürstliche Hauß Bartenstein fielen.

XV. 3. **Rupert Franz Ferdinand**, geb. 13. Jun. 1709. vermält 15. Febr. 1737. mit **Maria Felicitas**, Grafen **Ernst Jakob's** von **Truchses-Zeil-Wurzach** Tochter, und starb ohne Descendenz am 3. April 1745. Die Gemalin st. 22. Aug. 1751.

Töchter:

1. **Maria Anna Adelheid**, geb. 4. Aug. 1701. vermält 26. Jul. 1731. mit **Ludwig Ferdinand Joseph**, Marquis de Laverne, Comte de Clermont.
2. **Leopoldina Ernestina Juliana**, geb. 21. Aug. 1703. vermälte sich 3. Jun. 1731. mit **Franz Hugo**, Fürsten von **Nassau-Siegen**; ward Wittwe 4. März 1735. wurde Obrist-Hofmeisterin bey der Erzherzogin Gubernantin zu Brüßel, und gieng nach deren Tod im Okt. 1740. nach Kölln, sodann nach Aachen

ins

ins Kloster der Karmelittinerinnen, wo sie auch im J. 1776. starb.

3. **Sophia Charlotta**, geb. 25. Jul. 1704. gest. 5. Mai 1716.

4. **Ludovika Eleonora**, geb. 7. Jul. 1705. gest. 31. Mai 1707.

5. **Eleonora Juliana**, geb. 9. Mai und gest. 29. Jul. 1708.

Graf Philipp Karl Kaspar, dem ein FürstenDiplom vom Kaiser oft angetragen, von ihm aber immer verweigert wurde, war nicht nur ein großer Staatsmann, sondern vornehmlich ein treflicher Regent und ruhmwürdiger Vater. Davon zeugen in dem Bartensteinischen Archiv eine Menge seiner eigenen Handschreiben. Gekrönt mit Segen und Ruhm starb er zu Wezlar 15. Jan. 1729. beygesezt zu Bartenstein.

§. 8.

Sein Sohn Karl Philipp Franz (XIII.) geb. 7. Jul. 1702. vermählte sich

26. Sept. 1727. mit **Sophia Friederika**, einer Tochter Landgrafen **Ludwig Georg's** von **Heßen-Homburg**, und **Christinen Magdalenen Julianen**, Schenk **Vollrath's** zu **Limpurg-Gaildorf** Tochter; nach deren Tod ihm ein Theil der **Limpurgischen** Lande nebst der Herrschaft **Oberbronn** im Elsaß zufiel. Ihre Hohe Descendenz ist folgende;

XVI. 1. Ludwig Karl Franz Leopold.

2. **Klemens Armand**, geb. 31. Dec. 1732. des Johanniter Ordens Kroskreutz, erster Obristhofmeister und Stadthalter der teutschen Zunge, Kommenthur zu Klein-Erdlingen; st. 1792.

3. **Joseph Christian Franz Karl Ignaz**, geb. 6. Nov. 1740. Fürst Bischoff zu Breslau, nahm feyerlych Besitz den 27. Aug. 1795. nachdem er seit dem 12. Nov. 1787. Koadjutor gewesen.

4. **Christian Ernst Franz Xaver**, geb.

geb. 11. Dec. 1742. Domgraf zu Kölln und Strasburg.

Karl Philipp Franz des Russischen St. Andreas Ordens Ritter, ward Fürst 1744. und 1746. Kaiserlicher und des Reichs KammerRichter: Mit eben dem Ruhm, wie sein Herr Vater, als Staatsmann und Regent, endigte er, im Tempel der Unsterblichkeit, zu Wezlar sein Leben am 1. März 1763. Seine Gemalin, eine wahre Mutter für ihr Land und ihre eigene Kinder, folgte ihm den 2. Mai 1777. Beyde sind unsern Kindskindern unvergeslich.

§. 9.

Der izt regierende Durchlauchtigste Fürst Ludwig Karl Franz Leopold (XVI.) — noch lange wache das Auge der Vorsehung über Ihn!! — ist zu Siegen geboren am 15. Nov. 1731. Seine Durchlauchtigste Gemalin — würdig die höchste

Stufe des Menschenalters zu erreichen!! — Josepha Polyxena, Grafen Christian Otto von Limburg-Holstein in Styrum zu Wilhermsdorf Tochter, mit welcher er sich am 6. Mai 1757. zu Schillingsfürst trauen ließ, ist geboren den 28. Okt. 1738 Ihre Hohe Descendenz ist nach chronologischer Ordnung folgende:

1. Sophia, geb. 13. Dec. 1758. StiftsDame zu Thorn.
2. Maria Anna, geb. 20 März 1760. vermält zu Bartenstein 28. Aug. 1784. an Pierre Gaspard Marie Grimaud Comte d' Orsay, Seigneur Souverain de la Principauté de Delain, des H. R. Reichs Graf. Seine erste Gemalin war: Maria Albertine Louise Amalie, Fürsten Wilhelm's von Croy Tochter.
3. Leopoldine, geb. 15. Jul. 1761. vermält zu Bartenstein 9. Jun. 1780. mit Dominikus Konstantin,

tin, izt regierendem Durchlauchtigsten Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rochefort.

4. Josepha Elisabeth, geb. 11. März 1763. StiftsDame zu Thorn.

5. **ErbPrinz: Ludwig Aloysius** geb. 18. Aug. 1765. des Kurpfälzischen St. Hubertus Ordens Ritter und GeneralMajor des Fränkischen Kreißes; vermält in **erster** Ehe 1787. mit Franciska **Wilhelmina** Augusta, Grafen Johann **Wilhelm's** zu Manderscheid-Blankenheim und **Geroldstein** Tochter, welche bey ihrem den 26. August 1789. erfolgten Tod einen Prinzen hinterließ:

Karl August Theodor geb. den 9. Jun. 1788.

in **zweyter** Ehe den 19. Jenner 1790. mit Maria **Crescentia**, Herrn Siegmund's Altengrafen

von Salm-Reiferscheid-Bedbur Tochter, von welcher eine Prinzeßin: Maria Beatrix Crescentia Natalia am. 1. Dec. 1791. geboren, und am 4. April 1792. wieder gestorben ist.

6. **Karl Joseph Ernst Justin**, geb. 12. Dec. 1766. des Polnischen weißen Adler Ordens Ritter, des Fränkischen Kreises Obrist-Lieutenant, Herr der Herrschaft Ober-und Niederbronn.

7. **Franciska Louise**, geb. 7. Dec. 1770.

§. 10.

Ludwig Gustav (XI.) jüngster Stammvater des Hochfürstlichen Schillingsfürstischen Haußes, und **Georg Friedrich's des jüngern** neunter Sohn, ward geboren 8. Jun. 1634. Er hatte zwey Gemalinnen. Von der ersten, **Maria**,

ria, Grafen Hermann's von Hatzfeld und Gleichen Tochter, mit welcher er zu Haldenbergstetten am 18. Februar 1658. getraut wurde, (*) die aber auch schon am 13. Jun. 1667. durch eine zufrühe Entbindung an den Blattern starb, ist nachstehende Hohe Descendenz:

Söhne:

1. **Friedrich Hermann**, geb. 15. Nov. 1658. gest. zu Wirzburg 16. Okt. 1675.
2. **Karl Wilhelm**, geb. und gest. 3. April 1661.
3. **Heinrich Moriz**, geb. 17. Mai und gest. 16. Sept. 1662.

XVII. 4. Philipp Ernst.

5. **Christian Ludwig**, geb. 4. Jun. 1665. starb 1666.

(*) Daß beyde gräfliche Herrn Brüder, Christian und Ludwig Gustav mit ihren Gemalinnen an Einem Tag getraut wurden, hatte seinen Grund in der besondern Laune ihres Herrn Schwiegervaters, Graf Hermann's von Hatzfeld.

Töchter:

1. **Charlotte Sophie**, geb. 13. Jan. 1660. st. in eben dem J.
2. **Friederike Christine Marie**, geb. 11. März 1666. st. jung.

Von seiner **zweyten** Gemalin, **Anna Barbara**, **Philipp Erwin's** Freyherrn von **Schönborn** Tochter, mit welcher er sich im J. 1668. vermälte, sind folgende Kinder:

Ein Sohn, **Johann Philipp**, geb. 14. Mai 1669. der den 22. Aug. 1693. an seiner in einer Aktion bey Laufen wider die Franzosen empfangenen Wunde zu Heilbronn starb.

Töchter:

1. **Maria Anna**, geb. 28. Sept. 1670. gest. 20. März 1672.
2. **Anna Ludovika**, geb. 18. Mai 1671. gest. 1719. vermält 18. Mai 1687. an Graf Mendoza

Rio

Rio de Hutardo, Grafen von Barbazena, Ritter des Königlichen Ordens von Christo, Grand de Portugall und General der Cavallerie.

3. **Sophia Maria Anna**, geb. 16. Febr. 1673. gest. 1698. vermält mit Graf **Philipp Karl Kaspar von Hohenlohe Bartenstein.**

4. **Hedwig Anna Theresia**, geb. 1674. vermält mit N. Grafen Ponte von Lima in Portugall, starb 1721.

5. **Elisabetha Augusta**, geb. 13. Nov. 1675. vermält 22. Nov. 1703. mit **Eugen Alexander**, Fürsten von Thurn und Taxis, st. 21. Sept. 1711. und liegt in der Dom- und Stiftskirche zu Frankfurt am Main begraben.

6. **Maria Anna Josepha**, geb. 1678. vermält zu Franfurt am

Main

Main 22. Mai 1695 mit **Wilhelm Hyacinth**, Fürsten von **Nassau-Siegen**, als deßen zweyte Gemalin, und starb 20. Sept. 1739.

7. **Marie Charlotte Eleonore**, geb. 1687. StiftsDame zu Thorn und Münsterbilsen, starb 1755.

Diese **zweyte** Gemalin starb 6. März 1721. — Graf **Ludwig Gustav** war Kaiserlicher und Wirzburgischer Geheimer Rath, Kaiserlicher Reichs-Hofrath und bevollmächtigter Gesandter im Reich. So wie ihn **Rittershausen** in seiner Genealogie schildert: maximis animi & ingenii dotibus præditum, litteris & moribus excultum, als einen Herrn von **hohen Geistes und GemütsGaben, von Wissenschaften und sittlicher Bildung**: so ist er besonders auch wegen seiner **wesentlichen** Verdienste um Kaiser und Reich einer ausführlichen Biographie würdig.

Er

Er starb den 16. eb . 1697. zu Frankfurt am Main, und liegt in dasiger Frauenkirche begraben.

§. 11.

Sein Sohn Philipp Ernst (XVII.) geb. 6. Jan. 1664. war Domherr zu Mainz und Kölln, resignirte durch Dispensation, folgte seinem Herrn Vater in der Regierung, ward 1744. Fürst, und starb am 29. Nov. 1759. unsterblich in seinen Landen als ein gütiger Regent. Er hatte zwey Gemalinnen. Die erste, mit welcher er sich den 12. Jul. 1701. zu Wilhermsdorf vermälte, war **Franciska Barbara**, Grafen **Wolfgang Julius** von **Hohenlohe = Neuenstein** Wittwe. **Wilhermsdorf** erbte sie von ihrem ersten Gemal, der diese Herrschaft vom Freyherrn **von Eck** an sich erkaufte. (*) Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

1.

(*) S. Wibel's historische Beschreibung von Wilhermsdorf. 1742.

1. **Wolfgang Ernst**, geb. 1. April 1702. gest. zu Wilhermsdorf 16. April 1708. begraben zu Schillingsfürst.
2. **Philipp Ernst**, geb. 4. Mai 1704.. gest. 4. März 1759. vermält 12. Okt. 1732. mit **Franciska Elisabetha**, Grafen Christian **Otto** von **Limburg-Holstein** in Styrum Tochter, von welcher ein Sohn **Philipp Karl** den 22. Dec. 1736. geboren wurde, am folgenden Tag aber wieder starb. Sie selbst starb 16. Sept. 1752.
3. **Karolina Juliana Sophia**, geb. 28. Apr, 1705. vermälte sich als Erbin von **Wilhermsdorf** 12. Sept. 1733. mit **Christian Otto**, Grafen von **Limburg-Holstein** in Styrum, als deßen dritte Gemalin; und starb 31. Aug. 1758.

Seine

Seine zweyte Gemalin, mit welcher er sich 28. Dec. 1718. vermälte, war **Maria Anna Eleonora**, Grafen **Philipp's** von **Oettingen-Wallerstein** Tochter. Sie starb 8. Sept. 1748.

§. 12.

Aus dieser Ehe ward erzeuget

XVIII. Karl Albrecht (XVIII.) geb. 22. Sept. 1719. Bey der Regierungs-Unfähigkeit des ältern Bruders **Philipp Ernst** wurde im J. 1743. die Secundogenitur von Kaiserl. Majestät bestättiget, und sein Herr Vater übergab ihm im J. 1750 die völlige LandesRegierung. Er vermälte sich in **erster** Ehe zu Wien den 7. Febr. 1740. mit Sophia **Wilhelmina**, Fürsten **Dominikus Marquard's** von **Löwenstein-Wertheim-Rochefort** Tochter, von welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz in chronologischer Ordnung folget:

1. Maria Anna Theresia, geb. 23. Febr. 1741. Stifts-Dame zu Essen und Thorn.

XIX. 2. Karl Albrecht Christian.

3. Karl Philipp Franz, geb. 17. Okt. 1743. des Johanniter Ordens KrosKreutz, auch ernannter General der Galeeren, Kommandeur zu Tobeln, Arnheim und Nimegen.

4. Franz Karl Joseph, geb. 27. Nov. 1745. Domgraf zu Kölln und Strasburg, Kapitular, Statthalter und Regierungs-Präsident zu Ellwangen, Administrator des Fürstenthums Waldenburg - Schillingsfürst, und St. Georgens Ordens KrosKreutz.

5. Maria Christina Sophia Karolina, geb. 3. Febr. 1747. gest. 18. Aug. 1749.

Diese erste Gemalin starb am 29. Sept. 1749.

Die

Die zweyte, nunmehr verwittibte, Durchlauchtigste Frau Gemalin ist **Maria Josepha**, Fürsten **Nikolaus Leopold's** von **Salm=Salm** Tochter, vermält zu Senones 29. Okt. 1771.

Eingeweiht in die Mysterien der Staatskunst wurde Fürst Karl Albrecht in früher Bildung; und nur ein allzubeschränkter Wirkungskreiß verhinderte den Schwung seines rastlosen Geistes. Er verschied im sanftesten Schlummer am 25. Jenner 1793. Sein Andenken bleibt Dienern und Unterthanen unvergeßlich.

§. 13.

Ihm folgte der izt regierende Durchlauchtigste Fürst Karl Albrecht Christian (XIX.) des Kurpfälzischen St. Hubertus Ordens Ritter und Kaiserlicher General=Major der Kavallerie, geb. 21. Febr. 1742. vermält 19. Mai 1761. mit **Leopoldina Karolina**, Fürsten **Karl**

Thomas von **Löwenstein-Wertheim-Rochefort** Tochter. Sie starb auf einer Reise nach Böhmen zu Kyrn ohnweit Regensburg den 8. Jun. 1775. nachdem sie zwey Tage zuvor einen Prinzen geboren hatte, der aber in eben der Nacht wieder verschied. Auch ward aus dieser Ehe bereits am 18. April 1762. ein Prinz, **Franz Maria Karl**, geboren, der aber ebenfalls in eben dem Jahr das Zeitliche wieder verlies.

In zweyter Ehe vermälten sich Seine Hochfürstliche Durchlaucht den 3. Jun. 1773. mit der izt regierenden Durchlauchtigsten Fürstin, Juditha, Freyin Rewizky von **Rewisny**, Stern-Kreuz-Ordens Dame, aus welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz folget:

1. **Maria Josepha**, geb. 3. April 1774. vermält zu Waldenburg den 21. Nov. 1793. mit **Maximilian**, Grafen **von Holnstein**,

aus

Bayern, Churfürstl. Pfalzbayrischen würklichem Geheimen Rath, Erbstatthaltern der obern Pfalz, und des königlich-Polnischen weissen Adler Ordens Rittern.

2. **Erbprinz Karl Albert Philipp Joseph**, geb. 28. Febr. 1776. Major des Fränkischen Kreises, K. K. Rittmeister bey dem Prinz Koburgischem Dragoner Regiment.

3. **Joseph Christian Karl Albert Wolfgang**, geb. 18. Mai 1777. OberLieutenant bey Barco Husaren in K. K. Diensten.

4. **Maria Theresia Josepha**, geb. 26. Jenner 1779.

5. **Maria Anna Francisca**, geb. 2. Jun. 1780. gest. 10. Mai 1783.

6. **Albert Karl Joseph**, geb. 26. Nov. 1781.

7. **Antonia Sophia Josepha**, geb. 14. Jun. 1783.

8. Friederika Karolina, geb. 4. Jenner gest. 6. Jenner 1785.

9. Eleonora Josepha, geb. 27. Jenner 1786.

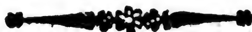
10. Franz Joseph, geb. 26. Nov. 1787.

11. Franziska Karolina Josepha, geb. 20. Jenner 1789.

12. Maria Gabriela Felicitas, geb. 2. April 1791.

13. Leopold Alexander Franz Emmerich, geb. den 17. Aug. 1794.

Gottes Segen ruhe noch in spätesten Jahrhunderten über diesem Fürstenhauße!



Achte

Achte Epoche.

Vom Graf Kraft zu Neuenstein, seiner Descendenz, und dem gegenwärtigen Hochfürstlichen Hauß Neuenstein-Oeringen,

§. 1.

Graf Kraft (II.) der sechste Sohn Graf **Wolfgangs** (II.) zu Weikersheim, geb. zu Langenburg 14. Nov. 1582. st. zu Regenspurg 11. Sept. 1641. und ward am 15. Nov. deß. J. in der Kirche zu Neuenstein beygesezt. Er vermälte sich zu Neuenstein 7. Mai 1615. mit **Sophia**, Pfalzgrafen **Karl's bey Rhein-Birkenfeld** Tochter, (*) aus welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz folget:

Söhne:

A. 1. Johann Friedrich der ältere.

(*) Ihre im J. 1678. vertheilte Verlaßenschaft an Pretiosen und Mobilien betrug die Summe von 108668. fl.

B. 2. Kraft Magnus, geb. 29. Jul. 1618. Er war in Braunschweig Lüneburgischen Kriegs-Diensten, dankte ab, und tratt in die mit seinen Brüdern gemeinschaftliche Regierung, wobey sich aber viele Zwistigkeiten ereigneten. Er blieb unverheurathet, und starb zu Schrozberg den 7. Okt. 1670.

C. 3. Siegfried.

D. 4. Wolfgang Julius.

E. 5. Johann Ludwig.

F. 6. **Philipp Maximilian Johann**, geb. 31. Okt. 1630. Er war ObristLieutenant unter Prinz Condé, blieb am 22. März 1658. bey Werth in einem Duell mit dem Rittmeister Mançau, und ward den 27. Mai zu Neuenstein begraben.

Töchter:

1. **Sophia Magdalena**, geb. 1. Dec. gest. 14. Jun. 1627.

2. Anna Dorothea, geb. 26. Jenner 1621. vermählt 1638. mit Graf Joachim Ernst, zu Oettingen, gest. 16. Sept. 1643.
3. Klara Diana, geb. 22. Aug. 1623. gest. 14. Jul. 1632.
4. Margaretha Hedwig, geb. 1. Jenner 1625. vermählt 27. Sept. 1658. mit Karl Otto, Pfalzgrafen von Birkenfeld, gest. 24. Dec. 1676.
5. Charlotte Susanna Maria, geb. 28. Dec. 1626. vermählt 1650. mit Ludwig, Grafen von Löwenhaupt und Falkenstein.
6. Sophia Magdalena, geb. 24. Jenner 1628. gest. 1680.
7. Eva Kraftelina, geb. 14. Aug. 1629. gest. 2. Jan. 1651.
8. Eleonora Klara, geb. 16. Jul. 1632. vermählt 1662. mit Graf Gustav Adolf von Nassau-Saarbrücken, gest. 4. Mai. 1709.

Graf Kraft war ein großer Staatsmann und tapferer Krieger, und spielte besonders in den Zeiten des dreyßigjährigen Krieges eine sehr wichtige Rolle. In der Hohenlohischen Chronik des alten Raths **Fleuner** heißt es von ihm: „Es waren Ihro Excellenz ein gereyßter „und fremder Sprachen verständiger Herr, „im Türkischen Krieg Oberster, in Fürstlich Würtenbergischen Diensten GeneralLieutenant, und im Königlich Schwedischen Krieg General Stathalter und „OberCommandant im Fränkischen Kreiß." In den Hohenlohischen Biographieen gebühret Ihm eine ausgezeichnete Stelle.

§. 2.

Im Jahr 1676. errichteten seine vier Söhne: **Johann Friedrich**, **Siegfried**, **Wolfgang Julius** und **Johann Ludwig** einen TheilungsVertrag in Betreff der vier Haubttheile **Neuenstein**, **Weikers-**

kersheim, **Oeringen** und **Ordruff**. In diesem Vertrag, wovon in der Hohenlohischen Staatskunde die Rede seyn wird, ist für die Gräfliche Schwester **Sophia Magdalena** wegen ihres Deputats oder HeuratsGuts von 8000fl. ein besonderer Artikel begriffen.

§. 3.

Siegfried (C.) Graf **Kraft's** dritter Sohn, geb. 28. Aug. 1619. war Käiserlicher ObristLieutenant, vermälte sich in **erster** Ehe mit **Maria**, verwittibten Gräfin von **Hodiz**, geb. Gräfin von Kaunitz, welche sich aber besonderer Ursachen wegen von ihm trennte, und, als sie sich wieder vereinigen wolten, in Wien starb. In **zweyter** Ehe verheurathete er sich 1678. mit **Sophia Amalia**, **Pfalzgrafen Friedrich's zu Zweybrücken** und **Anna Juliana von Nassau** Tochter, und starb, ohne mit beyden Gemalinnen Kinder erzeugt zu haben, am 26. April 1684. die

letztere Gemalin vermälte sich 1685. mit Johann Karl, Pfalzgrafen zu Birkenfeld.

Graf Siegfried residirte zu Weikersheim; er war ein Herr von raschem Unternehmen (*) und festem Sinn für seine Freunde.

§. 4.

Wolfgang Julius (D.) Graf Kraft's vierter Sohn, geb. 3. Aug. 1622. vermälte sich in erster Ehe 1666. mit Sophia Eleonora, Herzogs Joachim Ernst von Hollstein-Plön und Dorothea Augusta von Holstein-Gottorf Tochter, welche aber 22. Jenner 1689. an den Blattern und ohne Kinder starb. (**) In zwey-

(*) Dies beweisen die Zwistigkeiten mit seinen Herrn Brüdern.

(**) Noch im J. 1737. war wegen dem Heurathsgut dieser Gemalin ein Proceß am Kaiserl. ReichsHofrath anhängig.

zweyter Ehe verheurathete er sich mit **Franciska Barbara**, Grafen Franz von Welz und **Anna Barbara** Freyin von Guin Tochter, mit welcher er ebenfalls keine Kinder erzeugte, und am 26. Dec. 1698. durch den Tod von ihr getrennet wurde.

Wer kennet nicht aus der Geschichte den großen Sieger gegen die Türken bey St. Gotthard, Grafen **Wolf von Hohenlohe**? Und gleichwol haben wir nur noch trokene **Personalien** von ihm. Er residirte zu Neuenstein. Auf seinem Grabmal stehen folgende 16. Ahnen:

Hohenlohe.	Pfalz.
Sulz.	Hessen.
Solms.	HeßenKassel.
Meklenburg.	Sachsen.
Nassau.	Braunschweig-Hannover.
HeßenKassel.	Meklenburg.
Stollberg.	Dänemark.
Königstein.	SachsenLauneburg.

Johann

Johann Ludwig (E.) geb. 1. Jul. 1625. vermält mit **Magdalena Sophia**, Graf **Joachim Ernst's** von **Oettingen** und **Anna Sophia** von Pfalz Tochter, residirte zu Künzelsau, und st. 15. Aug. 1689. ohne Erben. Seine Gemalin verlobte sich 1690. mit Graf **Johann Anton** von **Leiningen-Westerburg**, Kaiserl. und des Reichs Kammer-Richtern, starb aber noch vor der Vermälung, und sezte ihren Bräutigam zum Erben ihrer Verlaßenschaft ein.

§. 5.

Johann Friedrich **der ältere** (A.) Graf Kraft's (II.) erster Sohn, geb. 31. Jul. 1617. vermälte sich zu Neuenstein 28. Aug. 1665. mit Louise Amöna, geb. Herzogin zu **Schleßwig-Hollstein-Nordburg**, welche 28. Aug. 1685. starb. Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

Söhne:

1. **Friedrich Kraft**, geb. 22. Febr.

1667.

1667. vermält 1695. mit Christina Elisabetha, Graf Georg Albrecht's von Erbach zu Fürstenau Tochter. Wegen Gemüths Blödigkeit wurde er in dem väterlichen Testament für unfähig der Regierung erklärt. Er starb zu Weikersheim den 23. Aug. 1709. ohne Succession, und seine Gemalin den 24. Febr. 1734.

2. Johann Ernst, geb. zu Ordruf 24. März 1670. vermält 1699. mit Eleonora Juliana, Graf Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg Tochter. Er war Obrist Lieutenant des Fränkischen Küraßier Regiments, uud starb zu Basel 26. Nov. 1702. an einer in dem Treffen bey Hünningen empfangenen Wunde ohne Succession.

G. 3. Karl Ludwig.

H. 4. Johañ Friedrich der jüngere.

Töchter:

1. Sophia Eleonora, geb. 18. Aug. 1668. gest 3. Sept. 1728. Stiftsdame zu Gandersheim.
2. Karolina Ludovika, geb. 4. Sept. 1671. vermählt 5. Aug. 1696. mit Graf Johann Friederich von Kastell Rüdenhausen; starb im Kindbett 1. Jun. 1697.
3. Maria Christina Amöna, geb. 26. Aug. 1673. gest. 10. Mai 1753.
4. Sophia Elisabetha, geb. 21. Mai gest. 11. Jul. 1676.
5. Augusta Friederika, geb. 30. Okt. 1677. vermählt 20. Nov. 1669. mit Albrecht Christian, Grafen von Wolfstein zu Ober-Sulzbürg; starb 27. Apr. 1740.
6. Juliana Elisabetha, geb: 20. Jenner gest. 23. Nov. 1679.
7. Wilhelmina Dorothea, geb. 20. Febr. gest. 1. März 1680.

8.

8. **Louise Amöna**, geb. 28. Mai 1681. gest. 21. Sept. 1753.
9. **Henrietta** Amalia, geb. 17. April 1685. gest. 22. Jenner 1688.

Graf Johann Friedrich der ältere, ein würdiger LandesRegent starb den 17. Okt. 1702.

§. 6.

Nach seinem Tod regierten die beyden jüngsten Söhne: Karl **Ludwig**, und **Johann Friedrich der jüngere** ihre Lande gemeinschaftlich bis sie dieselben im J. 1708. unter sich theilten.

Karl Ludwig (G.) geb. 23. Sept. 1674. des Königl. Dänischen Elephanten Ordens Ritter, erhielt bey der Landestheilung **Weikersheim**, Künzelsau, **Hollenbach**, Forchtenberg, **Ernspach** und das halbe Städgen **Niedernhall**. Er vermälte

mälte sich 8. Jul. 1711. mit Dorothea Charlotta, Marggrafen Christian Heinrich's von Brandenburg Kulmbach Tochter, die aber schon am 18. Mai 1712. an den Blattern starb. In zweyter Ehe vermälte er sich 11. Nov. 1713. mit Elisabetha Friederika Sophia, Fürst Albrecht Ernst's von Oettingen Tochter, mit welcher er erzeugte

einen Sohn:

Albrecht Ludwig Friedrich, geb. 24. März 1716. der mit Christiana Louise, Herzogs Joachim Friedrich's von Hollstein Plön Tochter vermält war, am 9. Jul. 1744. aber ohne Succession starb. (*)

eine Tochter:

Sophia Albertina, geb. 22. Nov. 1717. st. 14. Jeñer. 1718.

Nach

(*) Die auf sein Absterben vom Hofprediger Sparr gehaltene Gedächtniß Predigt ward zu Oettingen gedrukt.

Nach seinem den 5. Mai. 1756. erfolgten Tod fiel ein Theil seiner Lande an das gegenwärtige Hochfürstliche Hauß **Neuenstein Oeringen** Die zweyte Gemalin starb den 14. Mai 1758. Seine **erste** Gemalin war eine leibliche Schwester der Königin **Sophia Magdalena** von Dänemark; und die zweyte leiblich Geschwister Kind mit **Elisabeth**, Kaiser **Karl's VI.** Gemalin. Den Ruhm seiner Weisheit und Güte begränzet keine Zeit.

§. 7.

Johann Friedrich **der jüngere** (H.) geb. 23. Jul. 1683. vermälte sich 10. Febr. 1710. mit **Dorothea Sophia**, Landgrafen **Ernst Ludwig's** von **Heßen Darmstadt** Tochter, welche 7. Jun. 1723. im Kindbett starb. Ihre Hohe Descendenz ist nach chronologischer Ordnung folgende:

1. Eine am 16. Mai 1711. todt geborne Tochter.
2. **Ludwig Wilhelm Friedrich**, geb. 28. Jul. gest. 11. Dec. 1712.
3. **Charlotte Louise Friederike**, geb. 10. Jul. 1713. gest. 30. Okt. 1785.
4. **Karolina Sophia**, geb. 8. Jenner 1715. gest. 21. Aug. 1770. Gemal: Fürst **Karl August von Hohenlohe Langenburg Kirchberg.**
5. **Wilhelmina Eleonora**, geb. 20. Febr. 1717. gest. 30. Jul 1794. Gemal: der izt regierende **Durchlauchtigste Fürst** Heinrich August von **Hohenlohe Lanburg Ingelfingen.**
6. Leopoldine Antoinette, geb. 16. März 1718. gest. 4 Okt. 1779. Stiftsdame zu Herforden.
7. **Eleonora Christiana**, geb. 1. März 1720. gest. 17. Apr. 1746.

Gemal:

Gemal: **Johann Friedrich**, Graf von **Kastell-Rüdenhaußen.**

8. **Sophia Friederika Maximiliana**, geb. 16. Mai. 1721. gest. 30. Mai 1781.

I. 9. Ludwig Friedrich Karl.

In oben bemeldter Theilung von 1708. bekam Graf **Johann Friedrich** die Helfte von der Stadt **Oeringen**, die eigentliche Herrschaft **Neuenstein**, und den halben Theil der mit dem Hauß Langenburg in Gemeinschaft stehenden untern Grafschaft **Gleichen** in Thüringen. Im J. 1764. wurde sein, so wie das ganze Hauß **Hohenlohe Neuenstein** von Kaiserlicher Majestät in den Reichs Fürstenstand von neuem erhoben. Im J. 1782. überließ das Hochfürstliche Hauß **Waldenburg** durch Verkauf seine Helfte von der Stadt

(*) Von der im J. 1621. zwischen Hohenlohe und Gleichen geschloßenen ErbVerbrüderung und deren Folgen wird in der Hohenlohischen Staatskunde gehandelt werden.

Oeringen an das Hochfürstliche Hauß **Neuenstein Oeringen.**

Fürst Johann Friedrich, ein Herr von munterm Geist und scharfem Regentenblik, starb den 25. Aug. 1765.

§. 8.

Sein Sohn Ludwig Friedrich Karl des Weißen und Rothen Adler Ordens Ritter (I.) izt regierender Durchlauchtigster Fürst, ist geb. 23. Mai 1723. Von seiner Durchlauchtigsten Gemalin: Sophia Amalia Karolina, Herzogs **Ernst** Friedrich's von **Sachsen Hildburghaußen** Tochter, ward am 20. April 1754. ein Sohn: **Karl Ludwig Friedrich** geboren, der aber am 28. Febr. 1755. in früher Blüthe starb.

Diesem guten Fürsten—ein Vorzug, der mehr adelt als Geburt—und seiner Geliebten Gemalin, erhöhe Gott das Ziel der Lebensjahre über jenes seines Höchstseligen Herrn Vaters!!

Neunte

Neunte Epoche.

Vom Graf Philipp Ernst zu Langenburg, und den gegenwärtigen Hochfürstlichen Häusern Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg.

§. 1.

Graf Philipp Ernst (III.) des bey der sechsten Epoche bemeldten Graf Wolfgang's dritter Sohn, geb. 11. Aug. 1584. erkrankte zu Würzburg, wo er sich um Linderung der Winterquatierungen bewarb, und starb zu Weikersheim den 29. Januar 1628. begraben zu Langenburg. Seine Gemalin war **Anna Maria**, Grafen **Otto** von Solms Sonnewalde Tochter, und ihre Hohe Descendenz ist folgende:

Söhne:

1. **Wolfgang Otto**, geb. zu Sonnewalde 1. Mai 1611. gest. 11. Okt. 1632. als Königlich Schwedischer Kammerherr und Kapitän.

2. **Philipp Ernst**, geb. und gest. 1612.

3, **Ludwig Kraft**, geb. 9. Mai 1613. starb ebenfalls in Schwedischen Diensten 10. Aug. 1632.

4. **Philipp Moritz**, geb. zu Delft 1614. wo er auch am 15. Febr. 1632. starb.

5. **Georg Friedrich**, geb. zu Langenburg 2. Sept. 1615. starb jung.

α. 6. Joachim Albrecht.

β. 7. Heinrich Friedrich.

Töchter:

1. **Anna Magdalena**, geb. 23. Jun. 1617. gest. 1670. Gemal: **Georg Ludwig**, Burggraf zu **Kirchberg** und Herr zu Farrenroda, st. 4. Okt. 1671.

2. **Dorothea Sophia**, geb. 20. Jul. 1618. st. unvermält.

3. **Eva Christina**, geb. 24. Dec. 1621. vermält 23. Aug. 1646. mit Graf **Wolfgang Friedrich**

von

von **Hohenlohe in Waldenburg**. Sie st. 25. Mai 1687.

4. **Maria Juliana**, geb. 6. Jul. 1623. vermält in erster Ehe zu Waldenburg 14. Nov. 1647. mit Graf **Johann Wilhelm** von **Limpurg Gaildorf**, welcher st. 7. Nov. 1655. In zweyter Ehe 1663. mit Schenk **Franz** von **Limpurg Speckfeld**; sie selbst st. den 11. Januar 1695. begraben zu Schmidelfeld.

Verdiente je ein **großer Mann** eine ausführliche Beschreibung seiner Lebens-Geschichte, so verdienet es Graf Philipp Ernst, der Stammvater des sämtlichen Hochfürstlichen Haußes **Langenburg** — der nur ein Lebensalter von 43. Jahren erreichte.

§. 2.

Joachim Albrecht (α.) geb. 3. Aug. 1619. starb unvermält den 15. Jul. 1675. Er residirte zu Kirchberg.

Sein Bruder Heinrich Friedrich (β.) residirte zu Langenburg. Beyde Brüder errichteten im J. 1671. einen Vereinigungs Vertrag, wodurch die brüderliche Harmonie wieder hergestellt wurde. Hierüber hielt Pfarrer Hirsch zu Lendsiedel eine eigene Predigt, welche auch im Druk erschien. (*)

Heinrich Friedrich (β.) geb. 5. Sept. 1625. st. 2. Jun. 1699. Er hatte zwey Gemalinnen. Von der ersten: **Eleonora Magdalena**, Graf **Georg Friedrich's** von **Hohenlohe Weikersheim** Tochter, mit welcher er 25. Januar 1652. vermält, die aber den 14. Nov. 1657. durch den Tod von ihm getrennt wurde, ist nachstehende Hohe Descendenz:

1. **Sophia Maria**, geb. 7. Mai, gest. 1. Jul. 1653.

2.

(*) So wie überhaubt alle Hohenlohische Landestheilungen zur Staatskunde gehören, so wird auch von dieser Langenburgischen daselbst die Rede seyn.

2. **Philipp Albrecht Friedrich**, geb. 19. Apr. gest. 13. Jun. 1654.

3. **Maria Magdalena**, geb. 27. Mai, gest. 1. Sept. 1655.

4. **Ernst Eberhard Friedrich**, geb. 10. Sept. 1656. Er starb am 30. März 1671. zu Strasburg, wo er studirte, und bereits grosse Hofnungen erwarten ließ.

Mit seiner zweyten Gemalin: **Juliana Dorothea**, Graf **Wolfgang Georg's** von **Kastell** Tochter, die ihm am 5. Jul. 1658. getraut wurde, und am 5. Mai 1706. starb, erzeugte er folgende Hohe Descendenz:

γ. 1. Albrecht Wolfgang.

2. **Christina Juliana**, geb. 12. April, gest. 12. Aug. 1661.

3. **Ludwig Christian**, geb. 7. Dec. 1662. gest. 8. Mai 1663.

4. **Philipp Friedrich**, geb. 9. Jun. 1664. gest. 20. Jul. 1666.

5. **Louise Charlotte**, geb. 25. Apr. 1665. vermält 7. Okt. 1689. mit **Ludwig Gottfried**, Grafen von **Hohenlohe Waldenburg** in **Pfedelbach**.

6. **Sophia Christiana Dorothea**, geb. 6. Febr. gest. 2. Aug. 1666.

δ. 7. Christian Kraft.

8. **Eleonora Juliana**, geb. 1. Okt. 1669. vermält mit Graf **Johann Ernst** von **Hohenlohe Neuenstein**, ward Wittwe 26. Nov. 1702. und st. zu Oeringen 1750.

9. **Maria Magdalena**, geb. 14. Aug. 1670. st. 12. Jan. 1671.

ε. 10. Friedrich Eberhard.

11. **Johanna Sophia**, geb. 16. Dec. 1673. ward den 4 Jan. 1691. vermält, lebte aber einige Zeit in nicht beglükter Ehe mit **Friedrich Christian**, Grafen von **Lippe-Schaumburg**, und st. 18. Aug. 1743.

12. **Christiana Maria**, geb. 31. Januar 1675. Stiftsdame zu Gandersheim, st. 21. Dec. 1718.

13. **Moriz Ludwig**, geb. 21. Febr. 1676. st. 5. Apr. 1679.

14. **Augusta Dorothea**, geb. 3. Jan. 1678. vermält 8. Mai 1715. mit **Heinrich XI.** Grafen von Reuß zu Schlaiz, st. 12. Mai. 1740.

15. **Philippine Henriette**, geb. 19. Nov. 1679. vermält mit Graf **Ludwig Kraft** von Nassau-Saarbrüken, 1699. ward Wittwe 1713. starb 1751.

16. **Ernestina Elisabetha**, geb. 10. Okt. 1690. st. zu Kirchberg 9. Mai 1721.

§. 3.

Nach seinem Tod theilten die drey gräflichen Herrn Brüder die väterlichen Lande. Albrecht Wolfgang (γ.) erhielt

hielt den Theil Langenburg; Christian Kraft (d.) den Theil Ingelfingen, und Friedrich Eberhard (e.) den Theil Kirchberg.

I.

Hochfürstliches Hauß Langenburg.

§. 1.

A. Albrecht Wolfgang, geb. 6. Jul. 1659. st. 17. Apr. 1715. Mit seiner Gemalin Sophia Amalia, Graf Gustaf Adolf's von Nassau-Saarbrüken Tochter, mit welcher er 22. Aug. 1686. vermält wurde, erzeugte er nachstehende Hohe Descendenz:

1. **Eleonora Juliana**, geb. 31. Mai 1687. gest. 25. Okt. 1701. durch einen unglüklichen Schuß auf der Jagd.
2. **Friedrich Ludwig**, geb. 18. gest. 24. Aug. 1688.
3. **Sophia Charlotte**, geb. 9. Jul. 1690. gest. 10. Apr. 1691.

4.

4. Philipp, geb. 23. März 1692. gest. 15. Febr. 1699.

5. Christiana, geb. 3. Dec. 1693. gest. 10. Jul. 1695.

B. 6. Ludwig.

7. Charlotte, geb. 18. Nov. 1697. starb 22. Jul. 1743. unvermält in Ingelfingen, und ist daselbst begraben.

8. Christian, geb. 22. Jul. 1698. st. 28. Aug. 1719. im französischen Lager bey Puicerda in Katalonien, wo er als Kapitän stund. Sein und seines Herrn Bruders Friedrich Karl's Andenken ist in zwey gedrukten Leichen-Reden des Langenburgischen Hofpredigers Wolf aufbewahrt.

9. Albertina, geb. 29. Jenner 1701. vermält 4. März 1727. mit Graf Philipp Heinrich von Hohenlohe Ingelfingen. st. 5. Nov. 1773.

10. Sophie Friederike, geb. 21. Okt. 1702. gest. 24. Okt. 1734.
11. Henriette, geb. 26. Febr. 1704. gest. 24. Jun. 1709.
12. Friedrich Karl, geb. 6. März 1706. gest. zu Pfedelbach den 26. Mai 1718. begraben zu Langenburg.

Graf Albrecht Wolfgang war ein in Staats-und Regierungs-Geschäfften gelehrter und ruhmwürdiger Herr. Davon zeugen vornehmlich seine Bemühungen um das gräflich Fränkische Kollegium, so wie seine im J. 1673. zu Strasburg vertheidigte Dissertation: de precibus primariis.

§. 2.

B. Ludwig, sein Sohn, geb. 20. Okt. 1696. gest. 16. Januar 1765. vermält den 25. Jan. 1723. mit Eleonora, Grafen Ludwig's von Nassau-Saarbrüken

ken Tochter, de l'Union parfaite Ordensdame, welche im J. 1742. (so wie ihr Gemal, was oben schon bemerket worden, im J. 1764.) in den Reichs Fürstenstand erhoben wurde; sie starb 15. Okt. 1769. Von beyden ist nachstehende Hohe Descendenz:

C. 1. Christian Albrecht Ludwig.

2. **Friedrich Karl**, geb. 19. Febr. gest. 17. Jun 1728.

3. **Sophia Henrietta**, geb. 4. Nov. 1729. gest. 3. Feb. 1735.

4. **Augusta Karolina**, geb. 30. Apr. 1731. gest. 6. Jul. 1736.

5. **Louise Charlotte**, geb. 20. Dec. 1732. de l'Union parfaite Ordensdame, war vermält mit dem izt regierenden Durchlauchtigsten Fürsten Christian Friedrich Karl von **Hohenlohe-Kirchberg**, und starb den 5. Aug. 1777.

6. Eleonora Juliana, geb. 22. Jul. 1734. war vermält mit Albrecht Wolfgang, Erb-Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen.
7. Wilhelm Friedrich Gustav, geb. 21. Mai 1736. Obrist-Lieutenant in Holländischen Diensten.
8. Philipp Karl, geb. 3. Febr. 1738. st. 31. März 1753.
9. Friedrich August, geb. 11. Jan. 1740. Major des Fränkischen Kraiß-Infanterie-Regiments Hohenlohe.
10. Ludwig Gottfried, geb. 27. Jenner 1742. Sachsen-Gothaischer Rittmeister der Garde zu Pferd, st. 22. Sept. 1765.
11. Christiana Henrietta Friedrika, geb. 20. Feb. gest. 27. Nov. 1744.
12. Karolina Christiana, geb 10. Jul. 1746. st. 6. Sept. 1750.

13. **Friedrich Ernst**, geb. 16. Mai 1750. ObristLieutenant in Holländischen Diensten gest. 28. Okt. 1794. zu Soisons als Kriegsgefangener. Gemalin **Magdalena Adriana**, Freyherrn **Onno Zwier von Haren** Tochter, von welchen nachstehende Kinder sind:

a) **Ludwig Christian August**, geb. 23. Jenner 1774.

b) **Augusta Eleonora Karolina**, geb. 30. März 1775.

c) **Karl Gustav Wilhelm**, geb. 29. Aug. 1777.

d) **Philippine Henriette**, geb. 30. Mai 1779.

e) **Karl Philipp Ernst**, geb. 19. Sept. 1781.

f) **Charlotte Juliana**, geb. 11. Febr. 1784.

g) **Wilhelmina Christiana Henrietta**, geb. 21. Jun. 1787.

h) **Eleonora Magdalena Friederika**, geb. 4. April 1792.

Den Ruhm seines Andenkens als eines weisen und gnädigen Regenten segnet noch sein gantzes Land.

§. 3.

C. Christian Albrecht Ludwig, sein Sohn, geb. 27. März 1726. Holländischer General Major und des St. Alexander Newsky Ordens Ritter, ward vermält den 25. Jun. 1761. mit der Durchlauchtigsten Fürstin Karolina, Fürsten **Friedrich Karl's von Stollberg Gedern** Tochter, und ist von Ihnen nachstehende Hohe Descendenz:

D. 1. Karl Ludwig.

2. **Louise Eleonore**, geb. 11. Aug. 1763. vermält 27. Nov. 1782. mit **Georg Friedrich Karl**, regierendem Herzog zu Sachsen-Meiningen.

3. **Gustav Adolf**, geb. 9. Okt. 1764. Obrister.

4. **Christiana Karolina**, geb. 19.

Nov.

Nov. 1765. gest. 6. Dec. 1768. an den Blattern.

5. **Ludwig Wilhelm**, geb. 16. Febr. 1767. gest. 17. Dec. 1768. an den Blattern.

6. **Christian August**, geb. 15. März 1768. Königlich Preußischer Major, des K. Preußischen pour le merite OrdensRitter.

7. **Augusta Karolina**, geb. 15. Nov. 1769.

Bey seinem am 4. Jul. 1789. erfolgten Tod drangen sich Diener und Unterthanen mit Thränen zu dem Bette des Erblaßten, und wolten ihren **guten Vater** noch einmal sehen. Ein vortreflicher, ja der beste Panegyrikus!

§. 4.

D. Karl Ludwig, izt regierender **Durchlauchtigster Fürst**, **ein Herr von hellen Einsichten**, geb. 10. Sept. 1762. des St. Alexander Newsky Ordens Ritter, lebt seit dem 30. Jan. 1789. in

der wonnevollesten ehlichen Verbindung, mit Amalia Henrietta Charlotte, Grafen **Johann Christian zu Solms-Baruth** Tochter, und ist von Ihnen nachstehende Hohe Descendenz:

1. **Louise Karoline Amalia**, geb. 9. und gest. 14. Nov. 1789.
2. **Elisabetha Eleonora Charlotte**, geb. 22. Nov. 1790.
3. **Karolina Friederika Konstantia**, geb. 22. Feb. 1792.
4. **Friederika Christiana Emilia**, geb. 27. Jenner 1793.
5. **Erbprinz: Ernst Christian Karl**, geb. 7. Mai 1794.

II.

Hochfürstliches Hauß Ingelfingen.

§. 1.

Christian Kraft (♂) Graf **Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg** vierter Sohn, geb. 15. Jul. 1668. vermält 1701. mit **Maria Katharina**

So-

Sophia, Grafen Hiskias von Hohenlohe Pfedelbach Tochter. Von beyden ist nachstehende Hohe Descendenz.

A. 1. Philipp Heinrich.

2. **Christian Ludwig Moriz**, Königl. Dänischer Kammerherr u. Danebrogs OrdensRitter, Inhaber eines Inf. Regiments, geb. 1. Mai 1704. vermält 24. Apr. 1746. mit **Louise Henriette**, Graf **Justus Christian** von **Stollberg Roßla** Tochter, st. 27. Dec. 1758. unbeerbt. Die Gemalin starb 4. Jenner 1795.

3. **Magdalena Dorothea**, geb. 9. Sept. 1705. vermält 23. Febr. 1747. mit Graf **Johann Friedrich** von Kastell **Rüdenhausen**, gest. 18. Apr. 1762.

4. **Sophia** Albertina, geb. 26. Aug. 1706. gest. 30. Dec. 1768.

5. **Friederike Charlotte**, geb. 29. Okt. 1707. vermält 19. Okt. 1729. mit Graf **Heinrich** Au-

gust von Stollberg Schwarza, gest. 13. Mai 1782.

6. Karolina, geb. 10. Sept. 1708. gest. 1. Mai 1712.

7. Christiana Eleonora, geb. 14. Okt. 1709. gest. 15. Sept. 1782.

8. Friedrich Adolf, geb. 27. Sept. 1710. gest. 26. Febr. 1711.

9. Albert Friedrich, geb. und gest. 19. Okt. 1711.

10. Ein todtgeborner Sohn 1712.

11. Charlotte, geb. 3. Apr. 1713. gest. 2. März 1714.

12. Friedrich Ludwig, geb. 27. März 1714. gest. 21. März 1725.

B. 13. Heinrich August.

14. Eleonora, geb. 24. Jun. 1716. gest. 7. Jun. 1717.

15. Albrecht Wolfgang, Königl. Dänischer Kammerherr und Kapitän bey der Garde zu Fuß, geb. 11. Aug. 1717. gest. 18. Mai 1742.

16. Wilhelm, geb. 25. gest. 27. März 1719.

17. August Wilhelm, geb. 12. Mai 1720. Sachsen Gothaischer General und Chef eines Dragoner Regiments, vermält in erster Ehe den 26. Nov. 1752. mit Emerentia Augustina, Grafen Wolfgang Augustin von Auersberg Tochter, welche st. 14. Dec. 1753. In zweyter Ehe den 30. Dec. 1754. mit Josina Elisabetha, Grafen Johann Eberhard Adolf's von Rechteren Tochter. Er wohnte und starb zu Ordruf 15. Febr. 1769.

18. Sophia Augusta, geb. 29. Dec. 1721. gest. 29. Jan. 1723.

Er starb den 2. Okt. 1743. und seine Gemalin 4. Okt. 1761. Der Name Christian Kraft wird izt noch von den Enkeln und Urenkeln seiner Diener und Unterthanen mit Wonne genennet.

§. 2.

§. 21

Philipp Heinrich (A.) sein Sohn, geb. 10. Sept. 1702. vermält 4. März 1727. mit Albertina, Graf Albrecht Wolfgang's von Hohenlohe Langenburg Tochter, ward Fürst 1764. und starb den 5. April 1781. als ein wahrer Vater seines Landes und seiner Hohen Descendenz, welche nachstehende ist:

1. **Georg Friedrich**, geb. 6. Nov. 1728. gest. 20. März 1729.
2. **Christian Karl Friedrich**, geb. 16. Aug. 1731. gest. 2. Sept. 1736.
3. **Friedrich Ludwig Hollandinus**, (weil die Staaten von Holland seine Taufpathen waren) geb. 19. Aug. 1723. gest. 22. Nov. 1734.
4. **Sophia Augusta**, geb. und gest. 7. Jul. 1736.
5. **Christian Kraft**, geb. 1. Jan. 1740. gest. 13. Jul. 1747. Die

Ge=

Geschichte seines Lebens ist von seinem damaligen Informator Relin zu Oeringen 1748. im Druk erschienen.

6. Albrecht Wolfgang, Erbprinz, geb. 22. Sept. 1743. vermält 5. Nov. 1766. mit Eleonora Juliana, Fürsten Ludwig's von Hohenlohe-Langenburg Tochter. Er starb den 12. Apr. 1778. und von Ihm ist nachstehende Hohe Descendenz:

a) **Eleonora Albertina Sophia**, Stiftsdame zu Quedlinburg, geb. 27. Nov. 1767. gest. 24. Jenner 1787.
b) **Heinrich Friedrich Ludwig**, geb. 18. Dec. 1768. gest. 14. Jan. 1772.
c) **Augusta Friederika Louise**, geb. 2. Jenner 1770. gest. 22. Febr. 1779.
d) **Maria Katharina Wilhelmina Christiana**, geb. 4. Jun. 1771.
e) **Ludwig Christian Kraft**, geb. 15. Jenner 1773. gest. 22. Sept. 1780.

f) **Philipp Heinrich August**, geb. 9. März 1777. gest. 28. Mai 1778.

§. 3.

Heinrich August (B.) izt regierender Durchlauchtigster Fürst, Senior des gesamten Hochfürstlichen Haußes Hohenlohe, Reichs Feldmarschall des Fränkischen Kraißes, Generalfeldzeugmeister und Obrister eines Kraiß Infanterie Regiments, des weißen Adler Ordens Ritter, ein Erhabener Greiß, dem Gott seine Stärkungen noch ferner mittheile! geb. 10. Jul. 1715. vermält 26. Sept. 1743. mit **Wilhelmine Eleonore**, Graf **Johann Friedrich's von Hohenlohe Neuenstein Oeringen** Tochter. Sie starb den 30. Jul. 1794. und Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

1. **Erbprinz Friedrich Ludwig**, geb. 31. Jenner 1746. Ihro Röm. Kaiserl. Maj. und des heil. Röm. Reichs General der Kavallerie, dan̄ Ihro Königl. Preußischen Maj. Ge-

General Lieutenant der Infanterie, General Inspecteur der sämtlichen Infanterie Regimenter in Ober- und Nieder Schlesien, so wie der sämtlichen Anspach- und Baireuthischen Regimenter, Gouverneur der Festung und Stadt Breslau, Inhaber eines Infanterie Regiments, und des schwarzen und rothen Adler Ordens Ritter—ein vielumfassender Geist, von Friedrich dem Einzigen gebildet—vermält den 8. April 1782. mit **Amalia Louise Maria Anna**, Reichsgrafen **von Hoym zu Droyßig** Tochter, von welchen folgende Hohe Descendenz ist:

a) **Friedrich August Karl**, geb. 27. Nov. 1784.

b) **Adelheid Charlotte Wilhelmine**, geb. 20. Jenner 1787.

c) **Amalia**, geb. 20. Nov. 1788.

d) **Wilhelm Ludwig Eduard**, geb. 18. Dec. 1789. gest. 9. Febr. 1790.

e) Augusta Charlotte Friederike Sophie, geb. 16. Nov. 1793.

f) Ludwig Karl, geb. 26. Nov. st. 14. Dec. 1794.

2. Sophia Friederika Louise, geb. 11. Mai 1747. gest. 21. Dec. 1762.

3. Karolina Henrietta Albertina, geb. 11. Sept. 1748. gest. 6. Nov. 1762.

4. Louise Charlotte Amalie, geb. 20. Jun. 1750. st. 18. Aug. 1754.

5. Friedrich Karl Wilhelm, geb. 16. Febr. 1752. Kaiserl. Königl. General Major.

6. Christian Friedrich August, geb. 17. März 1755. gest. 11. Apr. 1761.

7. Georg Friedrich Heinrich, geb. 10. Nov. 1757. Königl. Preußischer Obrist und Inhaber des Infanterie Regiments von Larisch, des K. P. Rothen Adler Ordens Ritter.

8. Sophia Christiana Louise, geb. 10. Okt. 1762.

III.

Hochfürstliches Hauß Kirchberg.

§. 1.

Friedrich Eberhard (s) Graf Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg fünfter Sohn, ist geb. 24. Nov. 1672. gest. 23. Aug. 1737. Von seiner ersten Gemalin: Friederika Albertina, Graf Georg Albrecht's von Erbach Fürstenau Tochter, mit welcher er am 18. Jan. 1702. vermält wurde, und die nach der Entbindung mit einem todten Kind am 19. Jenner 1709. starb, ist folgende Hohe Descendenz:

1. Louise Dorothea, geb. 30. März 1703. gest. 24. Okt. 1753.
2. Sophia Albertina, geb. 7. Aug. 1704. gest 5. Mai 1706.
3. Ernst Friedrich Albrecht, geb. u. gest.. 20. Jenner 1706.

A. 4. Karl August.

Von seiner zweyten Gemalin: Augusta Sophia Herzogs Friedrich August

von

von Würtemberg Neustadt Tochter, mit welcher er am 22. Nov. 1709. zu Neustadt an der Linden vermält wurde, und die am 1. März 1743. zu bemeldtem Neustadt starb, in Kirchberg aber beygesezt wurde, war

Friederika Sophia, geb. den 2. und gest. den 4. Sept. 1710.

Unter den Monumenten, die das Andenken Friedrich Eberhard's verewigen, ist die Stadtkirche zu Kirchberg.

§. 2.

A. Karl August, sein Sohn, ein Fürst, dem der Wolstand seines Landes sein erstes Augenmerk war, ist geboren 6. Apr. 1707. und starb 17. Mai 1767. Er war K. K. Geheimer Rath, des weißen und rothen Adler- des Jagd- und de l' Union parfaite Ordens Ritter, ward 1764. Reichs Fürst, und hatte drey Gemalinen.

Von der ersten: Charlotte Amalie, Graf Christian August's von Wolfstein Sulz-

Sulzbürg Tochter, mit welcher er am 4. Mai 1728. zu Sulzbürg vermält wurde, und die am 2. Nov. 1729. im Kindbett starb, ist geboren:

B. Christian Friedrich Karl.

Von der zweyten Gemalin: **Susanna Margaretha Louise**, Graf **Wolfgang Engelbert's** von **Auersberg** Tochter, mit welcher er 1. Jun. 1730. zu Nürnberg vermält wurde, und die den 12. Sept. 1748. starb, sind nach chronologischer Ordnung:

1. **Christiana Friederika Sophia**, geb. 1. Apr. 1731. st. 15. März 1787.
2. **Friedrich Wilhelm**, geb. 3. Dec. 1732. K. K. General Feldzeugmeister, Kommandierender General in Böhmen, und Gros Kreutz des Militär Mariä Theresien Ordens, vermält 7. Mai 1770. mit **Friederika Maria Johannette**, Fürsten **Heinrich XI.** ält. **Reuß** zu **Plauen** Tochter,

3. Karl Ferdinand August, geb. 4. Febr. 1734. st. 22. Mai 1744. ein Hofnungsvoller junger Herr.

4. August Ludwig, geb. 3. Sept. 1735. Herzogl. Würtembergischer General Major, des Militär Karl Ordens Ritter, st. 19. Jun. 1779.

5. Sophia Magdalena, geb. 28. Sept. 1736. gest. 28. Apr. 1743.

6. Friedrich Eberhard, geb. 21. Okt. 1737. vermält 10. Apr. 1778. mit Albertina Renata, Grafen Wolfgang Georg's zu Kastell Remlingen Tochter.

7. Karolina Augusta Maria, geb. 14. Aug. gest. 20. Nov. 1739.

8. Augusta Eleonora Louise, geb. 19. März gest. 4. Okt. 1741.

9. Karl Albrecht, geb. 4. Mai 1742. st. 3. Apr. 1743.

Von der dritten Gemalin: Karolina Sophia, Fürsten Johann Friedrich's von Hohenlohe Neuenstein Oeringen Tochter, mit welcher er den 21. Jan. 1749. zu

Hild=

Hildburghaußen vermält wurde, und die am 21. Aug. 1770. starb, sind:

1. Eine am 13. Okt. todtgeborne Tochter.

2. Friedrich Karl Ludwig, geb. 19. Nov. 1751. K. K. Kammerherr, ObristLieutenant des Fränkischen Kraiß Brandenburg-Anspachischen Dragoner Regiments, st. zu Weikersheim 12. Sept. 1792. Von seiner ersten Gemalin: Friederika Karolina Wilhelmina Amöna, Graf Karl Ludwig's von Löwenstein Wertheim Tochter, mit welcher er den 14. Aug. 1778. getraut, im J. 1785. wieder von ihr geschieden wurde, sind:

a) Karl Friedrich Ludwig Heinrich, geb. 2. Nov. 1780.

b) Friedrich Karl Ludwig, geb. 17. Okt. 1782. gest. 12. Jul. 1790.

Und von der zweyten Gemalin: Christiane Louise, Graf Christian

August's zu Solms Laubach Tochter, mit welcher er den 19. Dec. 1787. vermählt wurde, sind:

a) Christian Friedrich Ludwig Heinrich, geb. 22. Dec. 1788.

b) Sophia Amalia Karolina, geb. 27. Januar 1790.

3) Sophia Juliana Maria Friederika Karolina, geb. 23. Febr. 1753. gest. 7. Febr. 1755.

§. 3.

B. Christian Friedrich Karl, izt regierender Durchlauchtigster Fürst, ein Herr von Gelehrsamkeit und sanfter Güte, ist geboren am 19. Okt. 1729. K. K. Kammerherr, des Weißen Adler Ordens Ritter. Er vermälte sich in erster Ehe am 4. Jun. 1760. mit Louise Charlotte, Fürsten Ludwig's von Hohenlohe Langenburg Tochter, die am 5. Aug. 1777. starb, und von welcher nachstehende Hohe Descendenz ist:

1. Karoline Henriette, geb. 11. Jun. 1761. vermält 10. Jun. 1779. mit

Heinrich XLII. Graf von Reuß in Schleitz.

2. Charlotte Amalie Friederike, geb. 30. Jul. 1777. gest. 13. Januar 1791.

Von der zweyten Durchlauchtigsten Gemalin: Philippine Sophie Ernestine, Grafen Wilhelm Moriz zu Isenburg Philippseich Tochter, mit welcher Er seit dem 9. Sept. 1778. in ehlicher Zärtlichkeit verbunden ist, stammen ab:

1. Christiana, geb. u. gest. 9. Aug. 1779.
2. Wilhelmina Friederika Sophia Ferdinanda, geb. 7. Nov. 1780.
3. Augusta Eleonora, geb. 24. Mai 1782.
4. Joseph, geb. 22. Jul. gest. 10. Aug. 1783.
5. Louise, geb. 15. Sept. 1784.
6. Erbprinz, Georg Ludwig Moriz, geb. 16. Sept. 1786.



Nach-

Nacherinnerung.

So weit reichen nun unsere genealogischen Urkunden von dem Hauß Hohenlohe. Ich sage Urkunden, deren sich freylich Hübner nicht bedienen konnte. Was noch zu ergänzen übriget, wird in einer Zweyten Auflage folgen.

Das Trokene der Schreibart wird man mir um so mehr verzeihen, da ich nicht auf blühenden Schmuk, sondern auf Richtigkeit der Jahre, Monate und Tage denken mußte. Ich werde aber diesen Fehler bey den besondern pragmatischen Lebensgeschichten, wovon ich hin und wieder einige Winke gegeben habe, zu verbeßern suchen.

Auf diesen gegenwärtigen Entwurf soll also eine nach allen Theilen ineinandergreifende Landes- und Orts Beschreibung, nebst einer vollständigen Hohenlohischen Staatskunde folgen; wonach ich mit den eben bemeldten Hohenlohischen Biographieen die Autorschaft für mein Vaterland beschlüße.

Und nun eine Bitte an die Herrn Recensenten, so wie an jeden, der mir über meine Schrift Be-

Bemerkungen mittheilen will, daß er mir dieselben selbst zu überschiken die Güte habe. Denn alle kritische Zeitschriften zu lesen, ist eine Unmöglichkeit; und doch soll jeder Schriftsteller, frey von Vorliebe, die Kritik seines Recensenten zu nützen wißen.

Endlich wiederhole ich die Wünsche eines für die Geschichte und Diplomatik zu früh erblaßten großen Manes, des RegierungsRaths und geheimen Archivars Spieß, aus seinen Aufklärungen in der Geschichte und Diplomatik ꝛc. S. 17. und 30.

„Möchten sich doch in jedem Land Patrioten „finden, die sich zu Ausrottung so vieler Irr„thümer, die wir noch in der Geschichte ha„ben, vereinigten! Möchten sie alsdann aus „den Archiven unterstüzt werden! Möchten „endlich alle Archive mit Personen besezt seyn, „die der Pflicht gegen ihren wißbegierigen „Nächsten eingedenk wären, und sich keine „Mühe verdrießen liessen, ihm alles mitzu„theilen, was ohne Nachtheil der Gerechtsa„me ihres Herrn mitgetheilt werden kañ! — „— Einer allein kann in der Genealogie nicht „fortkommen, wenn er auch noch so fleißig „ist, denn er wird immer eine Lüke um die

„andere finden, oder wenigstens, wenn er
„auch so glüklich ist, die Folge des männli-
„chen Geschlechts zu erlangen, dennoch die
„Folge des weiblichen nicht zusamenbringen,
„in welch lezterer die Geburtsabstammung der
„Gemahlinnen immer die meiste Schwürig-
„keit macht. Je mehr Urkunden, je mehr
„Vollkommenheiten. Nur durch gemeinsamen
„Fleiß kann etwas vollständiges geliefert wer-
„den — Möchte doch der Geist des Archiv-
„Wesens überall aufleben!

Ich setze noch hiezu, was aber ein allzu rascher Interprete nicht für meine Individualität allein deuten muß: Möchte auch das, was dieser vortrefliche Mann in der Vorerinnerung zum ersten Theil seiner archivischen Nebenarbeiten von den Eigenschaften, von den Obliegenheiten, so wie von der Nothwendigkeit und Wichtigkeit eines Archivars schreibet, allgemein beherziget werden!

ENDE.



Uebersicht

Uebersicht der StammReihe
des
Hohen Haußes Hohenlohe.

Hohenlohe.

III.

Zu Langenburg.

Waldenburgische jüngere Linie.



Drukfehler.

Drukfehler
so aus Versehen stehen blieben.

S. 59. Z. 2. Kraft VI. muß stehen Kraft VII.

S. 65. Z. 3. ein Sohn Kraft's I. (A.) muß heißen: Kraft's II. (B.) Ebend. Z. 10. statt: es habe ihm — lese man: es habe dem Kaiser Ludwig.

S. 89. Z. 1. von unten lese man: Fürsten von Anhalt.

S. 93. Z. 5. von unten: Paragraphen.

S. 99. Z. 4. nach Georg muß stehen Friedrich.

S. 132. Z. 4. von unten feyerlich statt feyerlych.

Ebendas. Z. 14. so wie S. 144. Z. 7. und 19. kam bey dem Wort GrosKreutz, aus einem mir ganz unbewußten Versehen, ein K statt einem G zu stehen.

S. 160. Z. 5. Blattern.

